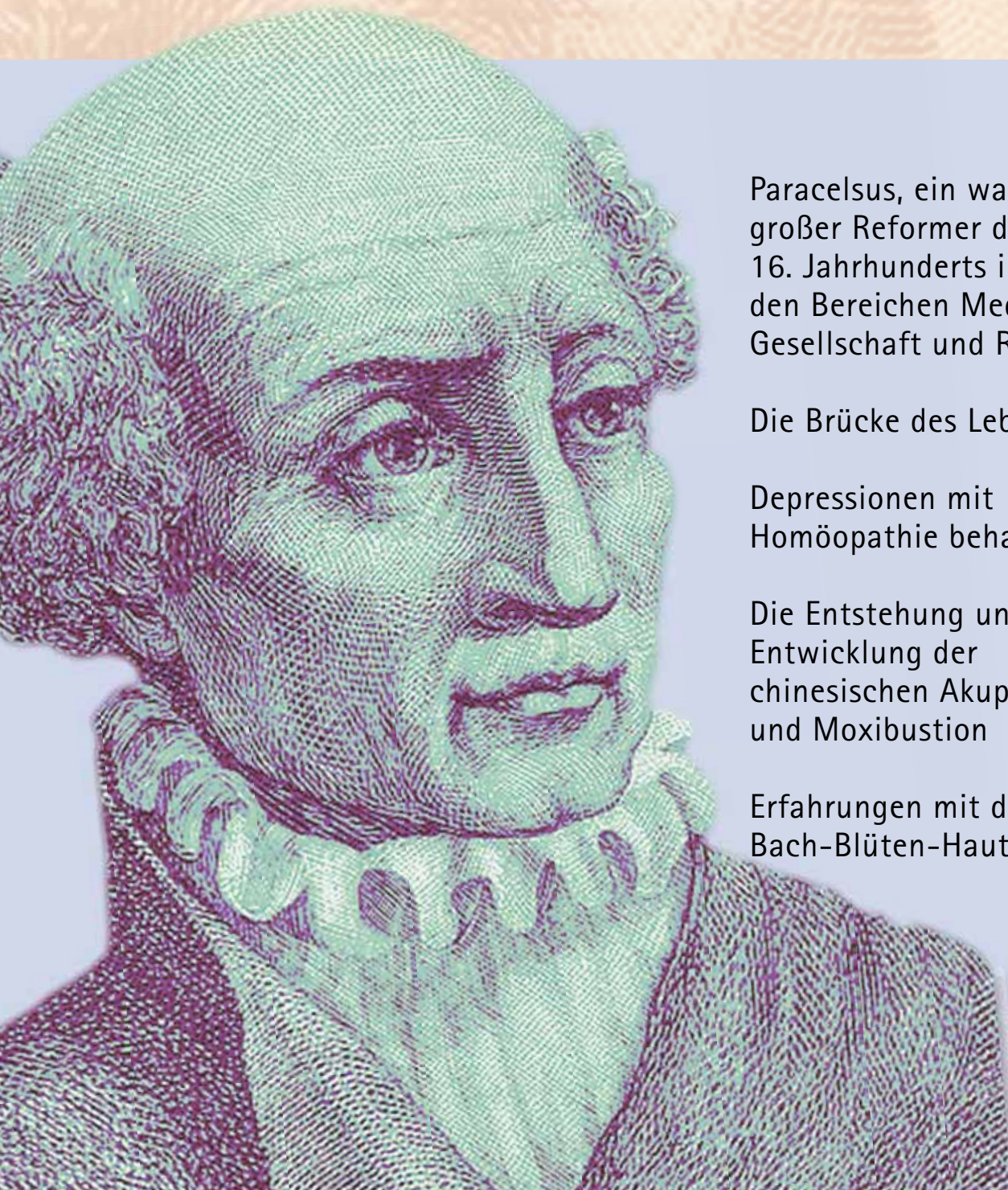




# PARACELSUS



*Health & Healing*



Paracelsus, ein wahrhaft großer Reformator des 16. Jahrhunderts in den Bereichen Medizin, Gesellschaft und Religion VII

Die Brücke des Lebens VIII

Depressionen mit Homöopathie behandeln II

Die Entstehung und Entwicklung der chinesischen Akupunktur und Moxibustion I

Erfahrungen mit den Bach-Blüten-Hautzonen I

Heft  
Nr. 1/X  
Januar  
2013



# DIETMAR KRÄMER

## Neue Therapien mit Bach-Blüten ätherischen Ölen und Edelsteinen

Hp. Dietmar Krämer - Autor und Seminarleiter

Gründer des Internationalen  
Zentrums für Neue Therapien



Besuchen sie uns auf : [www.sanfte-therapien.de](http://www.sanfte-therapien.de)

Hier finden sie auf vielen Seiten ausführliche Informationen zu den Inhalten der  
Neuen Therapien mit Bach-Blüten, sowie zu Seminaren/Workshops und Büchern.

Naturheilpraxis  
Dietmar Krämer

Römerstr. 9  
D - 63450 Hanau  
Fax: 06181 24640  
Email: [info@dietmar-kraemer.de](mailto:info@dietmar-kraemer.de)

### ABO FORMULAR

Hiermit bestelle ich die Monatszeitschrift **PARACELTUS** Health & Healing (Gesundheit & Heilen).  
(Kündigungsfrist: 1 Monat vor Ende der Abo-Dauer, ansonsten Verlängerung um ein weiteres Jahr)

Name, Vorname

Adresse (Strasse, PLZ, Stadt, Land)

Telefon, Fax, E-mail

1 Jahresabonnement: 12 Ausgaben /84.00 €  2 Jahresabonnement: 24 Ausgaben /160.00 €

(In den Preisen sind MWSt. und Versandgebühren enthalten)

Deutsch  Englisch  Spanisch  Anzahl: .....

1 Geschenkabonnement bitte an die folgende Adresse senden:

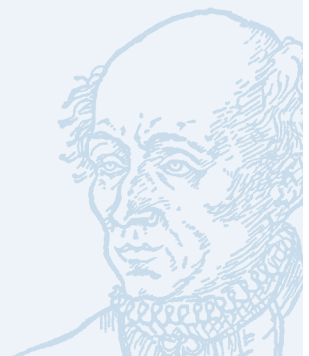
Name, Vorname

Adresse (Strasse, PLZ, Stadt, Wohnort)

Telefon, Fax, E-mail

Wohnort, Datum

Unterschrift



Paracelsus-Center  
Büelstrasse 17  
CH-6052 Hergiswil  
Schweiz

Paracelsus-Center: Tel: +41-(0)55-422 07 79, Fax: +41-(0)55- 422 07 80 · [info@paracelsus-center.ch](mailto:info@paracelsus-center.ch)

Bank: Konto Nr. 216-514422.01V, UBS-Bank Einsiedeln 80-2-2, Swift / BIC-Code: UBSWCHZH80A, IBAN CH32 0021 6216 5144 2201V

Konto Nr. 758368-464, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46, Swift / BIC-Code: PBNKDEFF, IBAN DE98 4401 0046 0758 3684 64



## Editorial

Den Menschen sollte erklärt werden, dass sie nicht über die Vergangenheit grübeln sollten, um ihre psychische Gesundheit nicht zu schwächen. Das Grübeln und Trauern über Vergangenes oder über Fehler in der Vergangenheit schafft durch Verzweiflung und Nieder geschlagenheit eine Ebene für zukünftige Krankheiten. Unzählig viele Leute schauen zurück und bleiben in ihren Fehlschlägen und Verlusten der Vergangenheit hängen. Der einzige Nutzen, den man aus dem Zurückschauen hat, ist, aus den Fehlern zu lernen und weiterzugehen. Geht man jedoch über diesen Aspekt hinaus, indem man über die Fehler nachgrübelt, wird dadurch nur ein immer stärkeres Brennen in der eigenen Person verursacht, das dem Nervensystem und damit der ganzen Gesundheit schadet. Wenn wir ständig über Geschehenes nachdenken, wird unsere Primärenergie angegriffen. Es ist nicht weise, sich die brennende oder die verbrannte Stadt anzuschauen und das Kohlendioxid aus dem Rauch einzusatmen. Was gelernt werden soll, muss gelernt werden, doch wenn wir uns ständig damit beschäftigen, führt es Kohlenstoffe in unser System ein.

Kohlenstoffe sind lebensfeindlich und bauen ihr eigenes lebensfeindliches System innerhalb des Lebenssystems. Stattdessen wäre es weise, sich von der verbrannten Stadt und dem entweihten Tempel zu verabschieden. Sich am entweihten Tempel, an zerstörten Synagogen, Kirchen oder Moscheen festzuklammern, lässt nur Kummer entstehen und führt zum Hass auf jene, die die Zerstörung verursacht haben. Man bedenkt überhaupt nicht, dass es ein vergangenes Geschehen ist, für das man in der Gegenwart keine Rache üben kann. Gegenwärtig ist die Menschheit mit Ungerechtigkeiten der Vergangenheit beschäftigt und reagiert in der heutigen Zeit mit ihrer Antwort auf die Vergangenheit ungerecht.

Es gibt eine Kindergeschichte, in der ein Tiger aus einem Fluss Wasser trinkt, und auch ein Reh trinkt weiter flussabwärts Wasser. Der Tiger sagt zu dem Reh, es würde das Wasser verunreinigen. Das Reh antwortet: „Aber ich trinke flussabwärts und du trinkst weiter flussaufwärts. Wie kann das Wasser, das du trinkst, verunreinigt sein? Ist nicht eher das Gegenteil der Fall?“ Der Tiger sagt: „Nein, nein, fang keinen Streit mit mir an. Deine Vorfahren haben es getan. Also werde ich dich jetzt bestrafen.“ Diese Kindergeschichte ist gegenwärtig in der Menschheit aktuell, so dass die heutige Menschheit die Handlungen ihrer Vorfahren, die schon lange vergangen sind, fürchten muss.

*Dr. K. Parvathi Kumar*

## Inhalt

Paracelsus, ein wahrhaft großer Reformers des 16. Jahrhunderts in den Bereichen Medizin, Gesellschaft und Religion VII... 4
Heil - Rezepte ..... 6
Hermetische Pharmakologie, Chemie und Heilkunde II ..... 10
Organon XLV..... 14
Herkules XXXVIII..... 16
Okkultes Heilen XLIV.....22
Die Brücke des Lebens VIII .....24
Die Hefe V.....28
Depressionen mit Homöopathie behandeln II.....32
Die Entstehung und Entwicklung der chinesischen Akupunktur und Moxibustion I.....38
Erfahrungen mit den Bach-Blüten-Hautzonen I.....44
Heilsteine .....47

# Paracelsus, ein wahrhaft großer Reformier des 16. Jahrhunderts in den Bereichen Medizin, Gesellschaft und Religion VII

Jordi Pomés Vives

## Andauernde Pilgerfahrt

Zusätzlich zu den schon erwähnten Ländern bereiste er Spanien, Frankreich, England, die Türkei, Griechenland und Ägypten in diesem Zeitraum von 1515 – 1524 und kam bis zum Mittleren Osten. (Map of Ball: 76)

Zwischen 1517 und 1518 besuchte er die Orte Spaniens, die während einer langen Periode des Mittelalters die Hauptzentren arabischer Kultur auf der iberischen Halbinsel waren: Cordoba, Sevilla und Granada. Die Hinterlassenschaften der arabischen Kultur waren eine Attraktion für jeden, der an Alchemie interessiert war, so auch für Paracelsus. Er besuchte auch Santiago de Compostela, das endgültige Ziel einer langen und stark frequentierten europäischen Pilgerroute, die genau durch seinen Heimatort Einsiedeln in der Schweiz führte. Der Theologe Erasmus sagte, dass Paracelsus sich in Spanien Magie und Chemie auf Grund der berühmten Arbeiten der im Mittelalter bekannten Alchemisten und Physiker Juan de Rupescissa und Arnau de Vilanova aneignete.<sup>1</sup>

Später begab er sich nach Norden und erreichte Paris zwischen 1518 und 1519. In dieser Stadt, die die Hochburg der Medizin war, zweifelte er bereits das gesamte medizinische System und deren Autoritäten an. Er heilte an Krebs Erkrankte, die durch Gesundheitsbeamte aufgegeben worden waren, und sagte schließlich, dass sie „nicht mehr als komplette Ignoranten seien, wenn sie fremde Doktoren verachteten“.<sup>2</sup> Später folgte er vermutlich der Fährte des Franziskaner-Mönches Roger Bacon nach England,<sup>3</sup> die dieser im dreizehnten Jahrhundert hier und dort hinterlassen hatte. Er besuchte das London der Tudors vor der Religionsreform von Henry VIII. Er besichtigte Zinnminen in Cornwall und Bleiminen in (der Grafschaft) Cumbria und besuchte die berühmte Universität von Oxford. Er segelte nach Irland und anschließend nach Schottland und Yorkshire.<sup>4</sup> Danach kehrte er zum Festland zurück, um, mehr oder weniger dem Küstenverlauf der Nordsee folgend, ca. 1520 bis zum berühmten Schweden vorzustoßen. Einigen Quellen zufolge, die allerdings nicht ganz verlässlich sind, beteiligte er sich an dem bereits erwähnten Krieg in diesem Land. Nachdem er die Universität von Uppsala und die Kupfermine in Falun besucht hatte, überquerte er den nördlichen Polarkreis und reiste ins Land des Eises und der Mitternachtssonne „auf der Suche nach verborgenen Schätzen“.<sup>5</sup> Zwischen 1520 und 1521 kam er auf Einladung des Zares nach Moskau. Nachdem er jedoch die Hauptstadt verlassen hatte und sich weiterhin in Russland befand, mitten im Krieg zwischen Russen und Tartaren, wurde er von letzteren gefangen genommen. Aber dank



Jordi Pomés Vives  
(Sant Pol de Mar, Barcelona, 1962)  
arbeitet seit 1997 als Professor für  
Zeitgenössische Geschichte an der  
Autonomen Universität Barcelona  
(„Universidad Autònoma de  
Barcelona“). Besonders  
erwähnenswert sind seine  
Forschungsarbeiten im  
Biographie-Bereich sowie über  
Themen, die sich mit  
Landwirtschaftsgeschichte und der  
Geschichte des landwirtschaftlichen  
und staatlichen Vereinswesens  
beschäftigen.

seiner Fähigkeiten als Arzt half er einem Prinzen dieses asiatischen Volkes, der ihn beschützte und ihn über die Ukraine und die Krim nach Konstantinopel mitnahm. Laut Van Helmont (Biochemiker und Arzt) erhielt Paracelsus in dieser Stadt, dem heutigen Istanbul, von einem Magier den „Stein der Weisen“. <sup>6</sup> Wiederum andere sind der Auffassung, dass er in dieser Stadt Kabbala lernte. <sup>7</sup> Während seiner Gefangenschaft bei den Tartaren lernte er viele Traditionen dieses Volkes und ihrer schamanischen Medizin kennen, die, wie er selbst sagte, sowohl im „Glauben und der Vorstellungskraft“ als auch in Pflanzen und Kräutermedizin verwurzelt war. Er schätzte die Zeit bei den Tartaren sehr und bezeichnete sie als einen Glücksfall. <sup>8</sup> Es gab sogar Gerüchte, dass sich Paracelsus einem Initiationsritus unterzogen haben soll und dass er von östlichen okkulten Meistern in geheime Lehren eingewiesen wurde. Tatsächlich kann man viele Parallelen zwischen dem System Paracelsus und dem der östlichen Eingeweihten feststellen. Pagel selbst sagt, dass Paracelsus ohne die Mischung aus hellenistischen Ideen und jüdischem, christlichem, griechischem und östlichem Symbolismus, der seinen Ausdruck im Neuplatonismus, Gnostizismus, in der Kabbala, Alchemie, Astrologie und Magie fand, nicht verstanden werden kann. Die Humanisten der Renaissance waren diejenigen, die diese Quellen, kurz bevor und während Paracelsus lebte, wiederbelebt haben. <sup>9</sup> Von der Türkei aus setzte er seine Pilgerreise fort nach Griechenland, dem Land der großen Philosophen, und nach Kreta. Hier überquerte er das Mittelmeer, um die ägyptische Küste zu erreichen. Er besuchte Alexandria, die Wie-

ge der Alchemie in Nordafrika, und fand sich an der Quelle der mystischen Traditionen wieder, die teilweise seine Philosophie, seinen Neuplatonismus und Gnostizismus ausmachten. Er schrieb über die alexandrinischen Ärzte und dass Ägypten „magische Anweisungen“ erhalten habe. 1522 überquerte er den Golf von Aqaba und entlang einer Handels- und Pilgeroute gelangte er nach Palästina und zur heiligen Stadt Jerusalem. <sup>10</sup> Anfang 1523 kam er in Athen an, nachdem er die Inseln Zypern, Rhodos, Samos und die Zykladen besucht hatte. In Griechenland besuchte er den Tempel des Orakels von Delphi. <sup>11</sup> Während des Winters von 1523/1524 überquerte er die Alpen, um wieder zu seinem väterlichen Haus in Villach zurückzukehren. Nach neun Jahren langer und beschwerlicher Reisen, die allerdings ausgesprochen lehrreich und prägend waren, war Paracelsus bereits ein Eingeweihter, der darauf vorbereitet war, ehrgeizige Ziele in Form von medizinischen, sozialen und spirituellen Reformen im Herzen Europas zu erreichen.

... wird fortgesetzt

#### Quellennachweise

- 1 Ball, Philip, The Devil's Doctor. Paracelsus and the world of Renaissance magic and science, Nueva York, F.S.G., 2006: 74, 93, 353.
- 2 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 93; MROSEK, Sabine, "La vida de Paracelso" en Paracelsus. Health & Healing, no. 1:5 (2003).
- 3 Riviere, Patrick, Paracelso. Médico-alquimista, Barcelona, De Vecchi, 2000: 18.
- 4 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 93.
- 5 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 94-95.
- 6 Hartmann, F., The life of Paracelsus, London, Kegan Paul, Trench, Trübner & Co., s.f.: 4.
- 7 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 147.

8 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 96.

9 Pagel, Walter, Paracelsus.

An introduction to Philosophical Medicine in the Era of the Renaissance, Basilea (Suiza), Karger, 1982: 39.

10 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 97-98.

11 Ball, Philip, The Devil's Doctor...: 98-99.

Compiled by Jordi Pomés

jordi.pomes@uab.es

# Heil - Rezepte



Samuel Hahnemann (1755-1843),  
der Begründer der Homöopathie.

## Fälle aus der homöopathischen Praxis

### Schnupfen, Husten und Fieber

Einmal wurde ein Junge mit einer primären Konstitution zu uns gebracht. Seine Symptome waren wie folgt:

1. Seit langer Zeit hatte er häufige Erkältungen. Aus seiner Nase lief schon jahrelang eine wässrige Flüssigkeit.
2. Häufiger Husten mit Auswurf, besonders nachts.
3. Seit einem Jahr fieberte er alle zwei oder drei Tage für einige Stunden.
4. Nächtliches Aufschrecken aus dem Schlaf.
5. Schmerzen in den Gliedmaßen.
6. Häufiger Schluckauf.
7. Während des Fiebers Röte und Hitze am Kopf und an den Schläfen.
8. Erbrechen während des Hustens.
9. Er war leicht reizbar und ängstlich.
10. Nächtliches Bettnässen seit langer Zeit.
11. Zähneknirschen im Schlaf.

12. Er war mürrisch, hartnäckig und leicht zu verärgern.
13. Verlangen nach Zucker und Süßigkeiten.
14. Gelegentlich Würmer im Stuhl.
15. Er fiel während des Gehens leicht hin.
16. Er begann ganz normal zu laufen und zu sprechen, aber er stotterte leicht.
17. Manchmal kam etwas Blut aus seinem rechten Ohr.
18. Schmerzen im Nacken.

- Am 3.10.82 verschrieb Dr. S. Vastry ihm 2x täglich eine Gabe *Calcium phosphoricum C6*.
- Am 24.10.82 kam er wieder in die Praxis, er bewegte sich freier, hatte jedoch Bauchschmerzen und Schleim im Stuhl. Die Bauchschmerzen waren nach dem Stuhlgang schlimmer. Er bekam eine Gabe *Aloe vera C30*. Als das Mittel nicht half, wurden ihm am 25.10.82 drei Gaben *Merc. Sol C6* verordnet; dann am 26.10. und am



*Artemisia cina*, Franz Eugen Köhler,  
Köhler's Medizinal-Pflanzen

- 
- 27.10. wiederholt. Daraufhin ging es ihm besser.
- Am 31.10.82 gab Dr. Sastry ihm *Cina C200*, damit ging es ihm sehr gut, in jeder Hinsicht besserte er sich allmählich. Auch mental ging es ihm besser. Als es keine Symptome mehr gab, schlugen wir vor, die Behandlung zu beenden.
  - Wir haben *Cina* wegen des gestörten Schlafens gewählt, seiner schlechten Laune und der Sturheit, dem Bett-nässen, dem nächtlichen Zähneknirschen und den Würmern im Stuhl. Dieses Mittel passte genau zu diesem Jungen. Eine einzige Gabe hat ausgereicht, all diese Symptome zu heilen!
  - Am 3.10.83 kam er wieder mit Schnupfen, Husten und Fieber. Wir wiederholten das Mittel. Daraufhin gab es keine Besserung. Dann verordnete ich am 1.11.83 eine Gabe *Tuberculinum C200*.
  - Da dieses Miasma in dem Patienten dominierte und keine Wirkung auf *Cina* erfolgte, gab ich ihm *Tuberculinum*. Es wirkte prompt! Am 26.12.83 bekam er noch eine weitere Gabe. Danach behielten wir ihn unter Beobachtung, mit täglichen Gaben *Alfalfa* bis zum 3.3.84.
- Bis jetzt führten ihn keine Beschwerden wieder zu uns.

Dr. E.V.M. Acharia, DHMS



### Heilung durch spirituelle Kraft XLII

#### 2. Psychischer Glaube und Integraler Glaube

*Zu welcher Ebene gehört der Glaube – zur mentalen oder zur psychischen Ebene?*

**Die Mutter:** Glaube ist ausschließlich ein psychisches Phänomen.

Die Wahrnehmung des äußeren Bewusstseins mag die Wahrnehmung der Psyche ablehnen. Aber die Psyche hat das wahre Wissen, ein intuitives, instinktives Wissen. Sie sagt: „Ich weiß; ich kann keine Gründe anführen, doch ich weiß.“ Denn ihr Wissen kommt nicht vom Denken, es basiert weder auf Erfahrung, noch ist es bewiesen. Sie glaubt nicht, weil es einen Beweis gibt. Glaube ist die Bewegung der Seele, deren Wissen spontan und direkt ist. Selbst wenn die ganze Welt leugnet und tausend Beweise für das Gegenteil hervorbringt, weiß sie immer noch durch ein inneres Wissen, eine direkte Wahrnehmung, die gegen alles Bestand hat, eine Wahrnehmung durch Identität. Das Wissen der Psyche ist etwas Konkretes und Greifbares, ein festes Maß. Du kannst es auch in dein Denken, in deinen Vital- und physischen Körper einfließen lassen. Dann hast du einen integralen Glauben – der Glaube, der wirklich Berge versetzen kann. Aber nichts im Menschen muss daherkommen und sagen „So ist es nicht.“ oder einen Test erbitten. Durch den kleinsten Zweifel werden die Dinge ruiniert. Wie kann sich das Höchste manifestieren, wenn der Glaube nicht integriert und

unerschütterlich ist? Der Glaube an sich ist immer unerschütterlich – das ist seine ureigene Natur, denn andernfalls ist es überhaupt kein Glaube. Es kann jedoch sein, dass das Denken, der Vitalkörper oder der physische Körper der psychischen Bewegung nicht folgen.... Man wird seine Bestimmung immer verfehlen, wenn man anfängt, nach Argumenten zu suchen. Manche Menschen setzen sich hin und denken darüber nach, ob der psychische Impuls sinnvoll ist oder nicht.

Es ist nicht der so genannte blinde Glaube, durch den die Menschen getäuscht werden. Glaube, der in sich rein ist, kann im Menschen mit niedrigeren Beweggründen verwechselt werden, und das ist der Punkt, an dem du getäuscht wirst.



Aus: *Integral Healing*, zusammengestellt aus den Werken von Sri Aurobindo und der Mutter, Pondicherry; 2004

## Heil - Rezepte



*Philippus Theophrastus Aureolus  
Bombastus von Hohenheim,  
genannt Paracelsus,  
\* 1493 in Einsiedeln,  
† 1541 in Salzburg.*

## Paracelsus – Remedies

### Safran

Safran (lat. *Crocus sativus*) gehört zu den teuersten und kostbarsten Heilpflanzen. Sie wird das „Gold unter den Gewürzen“ genannt. Für 100 g Safranarben sind 15.000 bis 20.000 Blüten nötig, die im Herbst (September/Oktober) gesammelt werden. Der Safran stammt ursprünglich aus Kleinasien und wird heute in Iran und Europa (v.a. Spanien, Türkei, Griechenland, Italien) angebaut. Bereits die Phönizier verwendeten Safran als Heilmittel, den sie vermutlich bei den Indern kennen gelernt

den, Migräne und Hämorrhoiden verwendet. „Safranaufguss in Essig dient zu Einreibungen bei epileptischen Anfällen sowie bei Schlaganfall.“ (Willfort, S. 423) Kindern mit Darmkoliken wird in der Volksheilkunde erwärmte Milch mit Safran (Vorsicht: Safran darf nicht erhitzt werden) gegeben. Safran wirkt schlaffördernd, stärkt die Nerven und das Herz. Paracelsus sagt: „Crocus (Safran) ist die höchste Arznei gegen Trauer.“ (III/466) Ein Auszug von Safran in Weinbrand (*Vinum vitae*) ist „die höchste Freude des Herzens für Alte, Kranke, Melancholische und Schwermütige“ (I/629).

Sabine Anliker



*Saffron,  
Franz Eugen Köhler,  
Köhler's Medizinal-Pflanzen*

hatten. Safran hat schmerzstillende und krampflösende Wirkung und wird bei Krampfhusten, Magen- und Darmkoliken, Blähungen und Kopfschmerzen eingesetzt. Äußerlich wird Safran bei Entzündungen, Akne, Augenlei-

Paracelsus: *Sämtliche Werke, Bd. I und III*  
Anger - Verlag Eick  
Willfort, Richard: *Gesundheit durch  
Heilkräuter*, Rudolf Trauner Verlag Linz, 23.  
Auflage 1986

---

# Hermetische Pharmakologie, Chemie und Heilkunde II

**Manly P. Hall**

Die Steuerung universeller Energie ist – außer durch eines ihrer Vehikel (die Mumia) – praktisch unmöglich. Ein gutes Beispiel dafür ist die Nahrung. Der Mensch sichert sich seine Nahrung nicht von toten Tieren oder Pflanzenorganismen, sondern indem er deren Strukturen in seinen eigenen Körper einverleibt. Zuerst erhält er die Kontrolle über die Mumia oder das ätherische Doppel des Tieres oder der Pflanze. Nachdem er diese Kontrolle erhalten hat, lenkt der menschliche Organismus alsdann den Fluss des Archaeus seinem eigenen Bedarf entsprechend. Paracelsus führt aus: „Das, was das Leben ausmacht, ist in der Mumia enthalten, und durch die Weitergabe der Mumia geben wir Leben weiter.“ Dies ist das Geheimnis der Heileigenschaften von Talismanen und Amuletten, denn die Mumia der Substanzen, aus denen sie zusammengesetzt sind, dienen als Kanal, um die Person, die sie trägt, mit gewissen Manifestationen der universellen, vitalen Lebenskraft zu verbinden. Indem Pflanzen das Kohlendioxid in sich aufnehmen, das Tiere und Menschen ausatmen, reinigen sie die Atmosphäre auf dieselbe Weise, wie Pflanzen

und Tiere auch Krankheitselemente akzeptieren, die ihnen durch Menschen übertragen werden. Diese niedrigeren Lebensformen mit anderen Organismen und Bedürfnissen, als der Mensch sie hat, sind oft in der Lage, diese Substanzen ohne unerwünschte Wirkungen zu assimilieren. Ein anderes Mal stirbt die Pflanze oder das Tier und wird geopfert, damit die intelligentere und nützlichere Kreatur überleben kann. Paracelsus entdeckte, dass in jedem Fall der Patient schrittweise von seiner Krankheit befreit wird. Wenn die niedrigere Lebensform entweder die fremde Mumia vom Patienten völlig assimiliert hatte oder selbst als Ergebnis ihrer Unfähigkeit, das zu erreichen, gestorben und zersetzt worden war, war das Ergebnis völlige Wiederherstellung. Viele Jahre der Forschung waren nötig um festzustellen, welche Kräuter oder Tiere am leichtesten die Mumia jeder der verschiedenen Krankheiten aufnehmen können. Paracelsus entdeckte, dass Pflanzen oft durch ihre Formen auf die jeweiligen Organe des menschlichen Körpers hinweisen, denen sie am wirkungsvollsten dienen. Das medizinische System von Paracelsus basiert auf der Theorie, dass durch die Entfernung der kranken ätherischen Mumia aus dem Organismus des Patienten und die Aufnahme derselben in die Natur eines eher distanzierten und weniger interessanten Wesens von vergleichsweise geringem Wert es möglich wird, den Fluss des Archaeus, der kontinuierlich die Erkrankung neu belebt und nährt, vom Patienten weg zu lenken. Durch die Verlagerung des Ausdrucksvehikels muss der Archaeus notwendigerweise seine Mumia begleiten, und der Patient erholt sich.

## Die hermetische Theorie im Hinblick auf die Ursachen von Krankheiten

In Übereinstimmung mit den hermetischen Philosophen gibt es sieben primäre Krankheitsursachen.

1. Böse Geister. Man betrachtet diese als Kreaturen, die aus degenerierten Handlungen geboren werden und sich von den Lebensenergien jener ernähren, an die sie sich hängen.
2. Die zweite Ursache ist eine Störung der spirituellen und materiellen Natur: Diese zwei, denen es misslingt, sich aufeinander abzustimmen, erzeugen geistige und körperliche Subnormalität.
3. Die dritte ist eine ungesunde oder anormale mentale Einstellung. Melancholie, morbide Gefühle, Gefühlsexzesse wie Leidenschaft, Lüste, Gier und Hass beeinflussen die Mumia und weiter den physischen Körper, wo sie Geschwüre, Tumore, Krebs, Fieber und Tuberkulose erzeugen. Die Menschen des Altertums betrachteten den Krankheitskeim als einen Teil der Mumia, die von den Ausströmungen teuflischer Einflüsse, mit denen sie Kontakt hatte, durchdrungen worden war. Mit anderen Worten: Keime sind winzige Kreaturen, die aus den bösen Gedanken und Taten der Menschen heraus geboren werden.
4. Die vierte Krankheitsursache ist das, was die Orientalen Karma nennen. Das ist das Gesetz des Ausgleichs, das verlangt, dass der Einzelne in voller Gänze für die Fehlritte und Vergehen der Vergangenheit zu zahlen hat. Ein Arzt muss sehr vorsichtig im Umgang mit der Wirkung dieses Gesetzes sein, um nicht den Plan ewiger Gerechtigkeit zu durchkreuzen.
5. Die fünfte Ursache liegt in der Bewegung und den Aspekten der Himmelskörper. Die Sterne erzwingen die Krankheit nicht, sondern treiben sie vielmehr voran. Die Hermetiker lehren, dass ein starker und weiser Mann seine Sterne regiert, dass hingegen eine negative und schwache Person durch die Sterne regiert wird. Diese fünf Krankheitsursachen liegen naturgemäß jenseits des Physischen. Sie müssen durch induktive und kombinatorische Schlussfolgerungen sowie durch eine sorgfältige Betrachtung des Lebens und des Temperaments des Patienten eingeschätzt werden.
6. Die sechste Krankheitsursache ist der Fehlgebrauch von Fähigkeiten, Organen oder Funktionen, wie zum Beispiel die Überanstrengung eines Gliedes oder eine Überforderung der Nerven.
7. Die siebte Ursache ist die Anwesenheit von fremden Substanzen, Unreinheiten oder Behinderungen im System. In diesem Bereich muss man Ernährung, Luft, Sonnenlicht und das Vorhandensein von Fremdkörpern betrachten. Diese Liste beinhaltet nicht die zufälligen Verletzungen. Sie gehören nicht in den Bereich „Krankheit“. Häufig geht es um Methoden, durch die sich das Gesetz des Karma selbst ausdrückt.

Den Hermetikern zufolge können Krankheiten auf siebenfältige Weise verhindert oder erfolgreich bekämpft werden:

1. Erstens durch Zaubersprüche und Beschwörungen, in denen der Arzt dem bösen Geist, der die Krankheit verursacht, befiehlt, vom Patienten abzulassen. Dieses Verfah-



## Hermetische Pharmakologie, Chemie und Heilkunde



Mars Amulett

Entnommen aus  
"An Encyclopedic Outline of Masonic,  
Hermetic, Qabbalistic and Rosicrucian  
Symbolical Philosophy",  
von Manly P. Hall,  
The Philosophical Research Society,  
Los Angeles, 11th Edition, 1957

ren basiert wahrscheinlich auf der biblischen Erzählung des von Teufeln besessenen Mannes, den Jesus heilte, indem er den Teufeln befahl, den Mann zu verlassen und in eine Schweineherde zu fahren. Manchmal dringen böse Geister in einen Patienten auf Geheiß einer Person ein, die den Wunsch hegt, dem Patienten zu schaden. In diesen Fällen befiehlt der Arzt den Geistern, zu dem zurückzukehren, der sie geschickt hat. In einigen Fällen wird berichtet, dass die bösen Geister in Form von Wolken oder Rauch durch den Mund herausfahren, manchmal als Flammen aus den Nasenlöchern. Es wird sogar behauptet, dass die Geister in Gestalt von Vögeln und Insekten entweichen können.

2. Die zweite Heilmethode ist das Heilen durch Schwingung. Die Disharmonien in Körpern werden durch das Singen von Zaubersprüchen und die Intonation der heiligen Namen oder durch das Spielen von Musikinstrumenten und Gesang neutralisiert. Manchmal werden auch verschiedenfarbige Gegenstände in das Blickfeld des Kranken gebracht, denn die Menschen des Altertums hatten schon – wenigstens teilweise – das Prinzip der Farbtherapie erkannt. Die Farbtherapie befindet sich zurzeit im Prozess der Wiederentdeckung.
3. Die dritte Methode arbeitet mit der Hilfe von Talismanen, Glücksbringern und Amuletten. Die Alten glaubten, dass die Planeten die Funktionen des menschlichen Körpers steuern und dass sie mit der Herstellung von Glücksbringern aus unterschiedlichen Metallen die bösen Einflüsse verschiedener Sterne bekämpfen

können. So fehlt einem blutarmen Menschen das Eisen. Man glaubte, dass Eisen unter dem Einfluss von Mars steht. Um deshalb den Leidenden unter den Einfluss des Mars zu bringen, wird ein eiserner Talisman um seinen Hals gehängt, der gewisse geheime Anweisungen enthält, die die Macht besitzen, den Geist von Mars herauf zu beschwören. Wenn sich aber zu viel Eisen im System befindet, wird der Patient den Einflüssen eines Talismans ausgesetzt, der aus einem Metall hergestellt wird, das einem Planeten mit Mars-Antipathie zugeordnet ist. Dieser Einfluss wird dann die Marsenergie ausgleichen und somit helfen, die Normalität wieder herzustellen.

4. Die vierte Methode ist die Hilfe von Kräutern und Gewürzen. Die Mehrheit der Ärzte des Altertums machte zwar Gebrauch von metallenen Talismanen, wollte jedoch die mineralische Medizin – unabhängig welcher Art – sie zum inneren Gebrauch nicht zulassen. Kräuter stellten ihre bevorzugte Behandlungsform dar. Wie bei den Metallen ist jedes Kraut einem der Planeten zugeordnet. Nachdem aus den Sternen die Krankheit und deren Ursache festgestellt worden sind, wird dann das Gegenmittel in Form von Kräutern verabreicht.
5. Die fünfte Methode der Krankheitsheilung besteht im Gebet. Alle Völker des Altertums glaubten an die barmherzige Fürsprache des Göttlichen für die Erleichterung menschlichen Leidens. Paracelsus sagte, dass der Glaube alle Krankheiten heilen könne. Jedoch verfügen nur wenige Menschen über ein ausreichendes Glaubensmaß.



6. Die sechste Methode – eher Vorbeugung als Heilung– besteht in der Regulierung der Ernährung und der täglichen Lebensgewohnheiten. Der Einzelne, der krankheitsverursachende Dinge vermeidet, bleibt gesund. Die Menschen des Altertums glaubten, dass Gesundheit der normale Zustand des Menschen wäre, Krankheit jedoch sei die Folge der Missachtung des Diktats durch die Natur.
7. Die siebte Methode ist die „praktische Medizin“, die hauptsächlich aus Aderlass, Abführmitteln und

ähnlichen Behandlungsarten besteht. Diese Prozeduren waren nützlich bei moderater Anwendung. Wurden sie im Übermaß verabreicht, waren sie schädlich. Manch nützlicher Bürger ist fünfundzwanzig oder fünfzig Jahre vor seiner Zeit verstorben aufgrund drastischen Abführens oder weil sein gesamtes Blut aus seinem Körper abgelassen worden war.

Paracelsus benutzte alle sieben Behandlungsmethoden, und selbst seine schlimmsten Feinde gaben zu, dass er Ergebnisse erzielte, die in ihrer Art fast wie Wunder wirkten. In der Nähe sei-

nes alten Anwesens in Hohenheim ist zu bestimmten Jahreszeiten ein starkes Aufkommen von Tau zu verzeichnen und Paracelsus entdeckte, dass er mit dem Sammeln von Tau bei bestimmten Planetenkonfigurationen ein Wasser mit wundervoller medizinischer Wirksamkeit erhielt, denn es hatte die Eigenschaften der Himmelskörper absorbiert.

*... wird fortgesetzt*

# Organon XLV

## Die Kunst des Heilens

Dr. E. Krishnamacharya

*Dr. Ekkirala Krishnamacharya (1926 – 1984) war Universitätsdozent für vedische und orientalische Literatur, ein Heiler und praktizierender Homöopath. Er gründete zahlreiche spirituelle Zentren in Indien und Westeuropa sowie Schulen und mehr als 100 homöopathische Behandlungsstellen in Indien, wo die Kranken kostenlos behandelt werden. Dr. E. Krishnamacharya gab viele Bücher auf Englisch und Telugu heraus. Seine Schriften umfassen Veda und die alten Weisheiten, Yoga, Astrologie, Homöopathie und spirituelle Praxis. Eines seiner wichtigsten Ziele war die Fusion von Ost und West.*

### §141

Doch bleiben diejenigen Prüfungen der reinen Wirkungen einfacher Arzneien in Veränderung des menschlichen Befindens und der künstlichen Krankheitszustände und Symptome, welche sie im gesunden Menschen erzeugen können, welche der gesunde, vorurtheillose, gewissenhafte, feinfühligste Arzt an sich selbst mit aller ihm hier gelehrten Vorsicht und Behutsamkeit anstellt, die vorzüglichsten. Er weiß am gewißesten, was er an sich selbst wahrgenommen hat <sup>1)</sup>.

*Samuel Hahnemann, M.D.*

liege, zur unleugbaren Thatsache. Ferner wird er durch solche merkwürdige Beobachtungen an sich selbst, theils zum Verständniß seiner eignen Empfindungen, seiner Denk- und Gemüthsart (dem Grundwesen aller wahren Weisheit:) theils aber, was keinem Arzte fehlen darf, zum Beobachter gebildet. Alle unsere Beobachtungen an andern haben das Anziehende bei weitem nicht, als die an uns selbst angestellten. Immer muß der Beobachter Andre befürchten, der die Arznei Versuchende habe, was er sagt, nicht so deutlich gefühlt, oder seine Gefühle nicht mit dem genau passenden Ausdrucke angegeben und bezeichnet. Immer bleibt er im Zweifel, ob er nicht wenigstens zum Theil getäuscht werde. Dieses nie ganz hinwegzuräumende Hinderniß der Wahrheits-Erkenntniß bei Erkundigung der von Arzneien bei Andern entstandenen künstlichen Krankheits-Symptome, fällt bei Selbstversuchen gänzlich weg. Der Selbstversucher weiß es selbst, er weiß es gewiß, was er gefühlt hat, und jeder solche Selbstversuch ist für ihn ein neuer Antrieb zur Erforschung der Kräfte mehrerer Arzneien. Und so übt er sich mehr und mehr in der, für den Arzt so wichtigen Beobachtungskunst, wenn er sich selbst, als das Gewissere, ihn nicht Täuschende, zu beobachten fortfährt und um desto eifriger wird er es thun, da ihn diese Selbstversuche die Kenntniß der zum Heilen meist noch mangelnden Werkzeuge nach ihrem wahren Werthe und ihrer wahren Bedeutung versprechen, und ihn nicht täuschen. Er wähne auch nicht, daß solche kleine Erkrankungen beim Einnehmen prüfender Arzneien überhaupt seiner Gesundheit nachtheilig wären. Die Erfahrung lehrt im Gegentheile, daß der Organismus des

<sup>1)</sup> Auch haben diese Selbstversuche für ihn noch andere, unersetzliche Vortheile. Zuerst wird ihm dadurch die große Wahrheit, daß das Arzneiliche aller Arzneien, worauf ihre Heilungskraft beruht, in jenen, von den selbstgeprüften Arzneien erlittenen Befindens-Veränderungen und den an sich selbst mittels derselben erfahrenen Krankheits-Zuständen

*Prüfenden, durch die mehren Angriffe auf das gesunde Befinden nur desto geübter wird in Zurücktreibung alles seinem Körper Feindlichen von der Außenwelt her, und aller künstlichen und natürlichen, krankhaften Schädlichkeiten, auch abgehärteter gegen alles Nachtheilige mittels so gemäßigter Selbstversuche mit Arzneien. Seine Gesundheit wird unveränderlicher; er wird robuster, wie alle Erfahrung lehrt.*

Wenn die Medikamentensymptome, die durch die Ergebnisse der durchgeführten Experimente erhalten werden, auf den Arzt selbst zutreffen, ist ein umfassender und neutraler Bericht erhältlich. Es ist für jeden normal, ein klares Wissen von dem, was er erfahren hat, zu haben.

Original in Telugu von Dr. E. Krishnamacharya, englische Übersetzung von Dr. K.S. Sastry.

Entnommen dem Buch *Organon of the Art of Healing* Kulapati Ekkirala Krishnamacharya 3rd Edition, 1999 The World Teacher Trust Visakhapatnam, Indien.



*St. Panteleimon, der Heiler, von Nicholas Roerich, 1931. Tempera auf Leinwand, Nicholas-Roerich-Museum, New York*

# Herkules XXXVIII

## Der Mensch und das Symbol

Dr. K. Parvathi Kumar

*Dr. K. Parvathi Kumar ist Autor von mehr als 100 Büchern. Auf fünf Kontinenten hielt er über 500 Seminare. Seine Themenbereiche umfassen Meditation, Yoga, Philosophie, Astrologie, Heilen, Farbe, Klang, Symbolik der Welt Schriften, Zeitzyklen usw. Unter anderem kümmert sich Dr. K. Parvathi Kumar um verschiedene soziale Wohlfahrtsprojekte. Zum Beispiel gründete und unterstützt er Schulen und Heilungszentren in Indien, in denen Erziehung bzw. homöopathische Behandlung gegeben wird. Er ist verantwortlich für die Organisation, für Essen, Kleidung und dafür, dass andere benötigte Hilfe kostenlos an arme Leute verteilt wird und er fördert Projekte zur Selbsthilfe. Ganz besonders setzt er sich für die Entwicklung der Umwelt ein. Für viele Wohlfahrtsverbände ist er eine Quelle der Inspiration. Dr. K. Parvathi Kumar ist Familienvater und bringt spirituelle Werte in allen Facetten des Lebens zum Ausdruck. Im wahrsten Sinne des Wortes ist er ein Reisender, der durch seine Lebensweise inspiriert.*

"Herkules – der Mensch und das Symbol" ist aus Vorträgen (1994) von Dr. K. Parvathi Kumar entstanden. Das Leben und die Errungenschaften von Herkules bringen die Erfahrung der Seele auf ihrer Reise durch die 12 Tierkreiszeichen zum Ausdruck. Jeder Mensch kann sich auf seinem Lebensweg in den Aufgaben, in den zu bewältigenden Lebenssituationen, den Erfolgen und Misserfolgen von Herkules wiederfinden. Herkules zeigt den Weg und das Ziel.

### ♋ STEINBOCK Die Befreiung des Prometheus

#### Die dreifache Bindung

Die zehnte Arbeit von Herkules bezieht sich auf Steinbock. Sie führt uns wieder zu Prometheus, über den wir bereits ausführlich gehört haben. Prometheus war auf beiden Seiten angekettet und dadurch großen Schwierigkeiten ausgesetzt. Die Arbeit bestand darin, ihn aus dieser Lage zu befreien. Der Lehrer trug Herkules auf, dafür zu sorgen, dass Prometheus gerettet wurde.

In den Zwillingen haben wir gesehen, wie der Dualitätsaspekt Prometheus band, und im Steinbock sprechen wir über seine dreifache Begrenzung durch die drei Körper. Herkules wurde gesagt, solange er nicht den Hund mit den drei Köpfen, der Prometheus band, überwältigt hätte, könne Prometheus nicht befreit werden.

Prometheus steht hier für den Sohn des Menschen, den himmlischen Menschen, der an die Materie gebunden ist. Es ist eine Darstellung der Menschheit. Das heißt, dass der Sohn Gottes, der auch der Sohn des Menschen ist, in den drei niederen Körpern gefangen ist. Die Aufgabe, die Herkules übertragen wurde, bestand darin, die Köpfe des Hundes, der sehr bösartig war, abzuschneiden. Herkules sollte für die Erlösung der Menschheit aus ihrer Sklaverei der dreifachen Bindung arbeiten.

#### Die Morgendämmerung des Jahres

Die Begrenzung durch die drei niederen Körper ist uns durch jede dieser Arbeiten sehr vertraut. Doch alle drei finden in den Arbeiten des Steinbocks besondere Erwähnung, um uns an den Makara-Aspekt zu erinnern. Makara, der Sanskritname für Steinbock, ist das Symbol für ein Krokodil, einen fünfstrahligen Stern oder für einen weißen Drachen. Das Zeichen Steinbock ist die Morgendämmerung des Jahres, in der der Geist aus der Materie befreit wird. Jede Morgendämmerung ist das Hervorbereiten des Lichts aus scheinbarer Dunkelheit. Die Sonne geht auf, und dieses Geschehen im Steinbock ist eine Möglichkeit der Astrologie, um es zum Ausdruck zu bringen. Steinbock ist das dritte Erdzeichen im Tierkreis, die

spirituelle und feinstoffliche Materie, durch die das Licht dringen kann, ohne festgehalten zu werden. Bei der dichten Materie besteht kaum eine Möglichkeit, sie zu durchdringen. Je feinstofflicher die Materie ist, desto größer ist die Möglichkeit für den Geist, dass er hindurchscheinen kann. Steinbock ist das dritte Erdzeichen und stellt den spirituellen Aspekt der drei Erdzeichen dar. Wir haben den Stier als den Formaspekt der Natur und die Jungfrau als ihren Schönheitsaspekt betrachtet. Im Steinbock finden wir den Lichtaspekt der Materie. Hier ist die Materie durch einen feurigen Prozess, den wir im Schützen betrachtet haben, sehr subtil geworden. Im Schützen wurde durch den Schwanz des dreifältigen Pferdes nach oben geblasen. Das Pferd repräsentiert auch die drei Feuerzeichen. Der Schwanz steht für Schütze, der Körper für Löwe und der Kopf für Widder. Ist das Feuer erst einmal angefacht, entsteht die subtile Materie, die lichtdurchlässig ist. Dieses Hindurchdringen des Lichts wird als Morgendämmerung bezeichnet, die jedes Jahr im Steinbock stattfindet.

### Der dreiköpfige Hund

Im Steinbock sprechen wir von dem Drachen mit den fünf Aspekten. Dieser Drachen existiert auf drei Ebenen. Auf der vierten finden wir den lichtvollen Drachen, der als fünfstrahliger Stern bezeichnet wird und das Licht hindurchdringen lässt. Die anderen drei fünfstrahligen Sterne sind ihm untergeordnet und werden die drei Köpfe des Hundes genannt.

In der vedischen Symbolik werden die drei Köpfe des Hundes als die drei Markas, die drei Krokodile bezeichnet, die nach dem Menschen greifen. Wenn sie



uns im Griff haben, unterliegen wir der Begrenzung. Ihr Griff ist dreifach. Das stellen die drei Köpfe des Hundes dar. Der Mensch ist ein zweifaches Wesen. Er ist der Treffpunkt der zentripetalen und zentrifugalen Kräfte. In ihm begegnen sich zwei Prinzipien, die aus zwei verschiedenen Richtungen kommen und zusammenleben. Der Geist, der vollkommen unpersönlich ist und innen wie außen als Existenz erscheint, kommt als Seele und als Licht der Seele aus der spirituellen Triade hervor. Sie werden Paramatma, Atma und Buddhi genannt. Diese drei leben als Prinzipien und werden in der Schöpfung verkörpert, weil die Schöpfungsmuster in ihnen nach einer bestimmten Zeit wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Eine weitere Gruppe von Prinzipien kommt aus derselben Quelle hervor, geht in die entgegengesetzte Richtung, um die Formen für die erste Gruppe der Lebewesen zu erschaffen und so den Kreis zu vollenden. In der einen Richtung werden die Menschen vorbereitet, und in der anderen Richtung werden ihnen die Körper angeboten. Der Mensch ist dreifältig. Er besteht aus Geist, Seele und dem

*Hans Sebald Beham  
(1500–1550):  
Herkules fängt Cerberus,  
1545.*

**Wenn dieser Mensch nicht weiß, wie er in dem dreifältigen Körper leben soll, leidet er Schmerzen.**

**Das Abschlagen der drei Köpfe des Hundes bedeutet, dass das Wissen wiedergewonnen wurde, wie man in Freiheit im dreifältigen Körper leben kann.**

## Herkules

Licht der Seele. Auch der Körper ist aus dem Denkvermögen, den Sinnen und dem physischen Körper zusammengesetzt und somit dreifältig. Ersteres ist der Bewohner, und letzteres ist sein Wohnhaus. Die zusammengesetzte Einheit in ihrem optimalen Zustand ist der Mensch. Wenn dieser Mensch nicht weiß, wie er in dem dreifältigen Körper leben soll, leidet er Schmerzen. Prometheus repräsentiert diesen Zustand. Das Abschlagen der drei Köpfe des Hundes

das Hören, das Sehen, das Riechen, das Schmecken und das Berühren.

Diese Fünfergruppen werden Makaras genannt. MA ist der Klang mit der numerischen Potenz 5. Kara bedeutet Hände. Das Wesen mit fünf Händen wird Makara genannt. Symbolisch wird es als Krokodil oder Drachen dargestellt. Der Griff dieser drei Drachen ist der Zugriff auf den physischen, emotionalen und mentalen Aspekt des Menschen. Diese drei haben das Licht, das wir sind, im Griff, und das Licht wird als die Wirbelsäule dargestellt. Ein anderer Name für die Wirbelsäule ist Pra Man-ta, dessen griechische Version Prometheus ist.

Der Sohn des Menschen, der in der Wirbelsäule oder dem Brahma Randhra lebt, wird von diesen Makaras bis auf die physische Ebene gefangen gehalten. Die Fesseln befinden sich im Solarplexus, im Sakral- und Basiszentrum. Es gibt die Möglichkeit, freiwillig in diesen Ebenen der Existenz zu leben, aber man kann auch durch diese Existenzebenen begrenzt werden. Alles, was wir freiwillig tun, macht uns Freude. Durch die Gesetze der Involution und durch die Zeit werden wir im Denken, in den Sinnen und im Körper festgehalten. Wenn wir in der Lage sind, durch das Denken, die Sinne und den Körper zu arbeiten, ohne von ihnen eingeschränkt zu werden, dann wird der menschliche Körper als Träger erkannt, durch den wir arbeiten können. Doch wenn wir in ihm festhängen und ein Teil von ihm geworden sind, entstehen Konflikt, Schmerz und Leid. Dies wird von den Geiern dargestellt, die die Eingeweide und die Leber von Prometheus auffressen.

Alle unsere Probleme entstehen aus Störungen im Solarplexus, im Sakral-

<http://www.malahanas.de/Greeks/Mythology/Ethon.html>



bedeutet, dass das Wissen, wie man in Freiheit im dreifältigen Körper leben kann, wiedergewonnen wurde.

### Die drei Makaras

Es gibt eine Fünfergruppe von Handlungsorganen, eine Fünfergruppe von Sinnesorganen und eine Fünfergruppe von Sinnen, die von der Fünfergruppe der Elemente herausgearbeitet wird. Wir haben fünf Handlungsorgane: die Hände, die Beine, der Mund und die beiden Ausscheidungsorgane. Sie bilden das physische Fünfeck. Dann haben wir die Sinnesorgane: die Ohren, die Augen, die Nase, die Zunge und die Haut. Sie sind eine weitere Fünfergruppe. Außerdem haben wir die fünf Sinne:

und Basiszentrum. Sobald wir in den Träger, der der menschliche Körper genannt wird, eintreten, vergessen wir, dass wir gekommen sind, um durch ihn zu arbeiten, und identifizieren uns mit ihm. Infolgedessen erliegen wir dem Zugriff der Objektivität. Wir entfalten unsere eigenen Lebenskonzepte, die wiederum in uns ein Gedächtnis entwickeln. Fast unser ganzes Leben beruht auf der Erinnerung, und diese Erinnerung bezieht sich auf das Gedächtnis der Objektivität.

Unseren ursprünglichen Abstieg haben wir vergessen, und wir sind in diesen drei Körperaspekten gefangen, die im Orient als drei Krokodile dargestellt werden. Der Griff des Krokodils gilt als der allerstärkste, weil es sogar im Wasser zupacken kann. Im Wasser zuzugreifen ist nicht leicht. Das Krokodil hat im Wasser einen starken Griff. So stark, wie der Griff des Krokodils ist, halten wir an den Sinnesobjekten, an der Form, an der Erinnerung der Sinneserfahrungen und an unseren Meinungen und Vorstellungen fest. Das sind die Fesseln, die uns an den Körper binden. Statt ein Ausdrucksmittel der Seele zu sein, wird der menschliche Körper zu einem Gefängnis. Er wird als das dreifache Gefängnis der gedanklichen Vorstellungen, des Festhaltens an Sinneserlebnissen und an Dingen bezeichnet, die Kopien des Formaspektes sind. Wir halten am Besitz, an persönlichen Inhalten und Formen fest, und dies ist die stärkste Fessel, unter der der Mensch leidet. Sie wird der braune Makara genannt, der für das Festhalten an irdischen Dingen steht. Dann haben wir die Erinnerung an die Sinneserfahrungen, die uns immer wieder dasselbe erleben lassen möchten, ohne dass wir dadurch Zufrieden-

heit oder Erfüllung finden. Auge, Ohr, Zunge, Haut und Nase erschaffen ein Gedächtnisprogramm in uns und ziehen uns ständig zu ihm, indem sie ein Verlangen nach denselben Erfahrungen erzeugen. Seht, wie unsere Zunge aufgrund der Erinnerung nach einem köstlichen Essen verlangt. Dasselbe erleben wir mit dem Berührungssinn. Berührung und Geschmack sind die beiden Sinne, die uns sehr schwer an die Objektivität binden. Sehen, Hören und Riechen können dasselbe bewirken. Während sie ein Verlangen in uns erzeugen, vermitteln sie uns nur ein vorübergehendes Glück. Das ist ihre Begrenzung. Daher ist ein Mensch nie zufrieden, wenn er die Sinne befriedigt. Für den Augenblick ist er zufrieden, doch im nächsten Augenblick hungert er schon nach etwas anderem. Wenn irgendein Sinnesobjekt als Quelle des Glücks betrachtet wird, dann sollten wir glücklich und zufrieden sein, sobald wir es bekommen. Falls wir zufrieden sind, kann kein weiteres Verlangen daraus erwachsen. Wir werden also getäuscht, denn ein Sinnesobjekt lässt uns glauben, dass es Glück vermittelt, während es uns durch die starke Erinnerung, die wir durch die fünf Sinne haben, erneut dem Verlangen aussetzt. Es ist eine sehr starke Fessel, die als Griff im Wasser bezeichnet wird.

Unser Zugriff auf der Erde ist fragwürdig, weil uns ein starker Windstoß wegwehen kann. Stellt euch nun den Griff im Wasser vor. Dort werden wir von der Strömung der Gewässer, die die emotionalen Gewässer der Sinne genannt werden, hinweggeschwemmt. Man sagt, dass dieser Makara grau ist. Das ist die Farbe des emotionalen oder astralen Zustandes. Dann gibt es unsere Vorstellungen und Meinungen, unsere

**So stark,  
wie der Griff des  
Krokodils ist,  
halten wir an den  
Sinnesobjekten,  
an der Form,  
an der Erinnerung der  
Sinneserfahrungen und  
an unseren Meinungen  
und Vorstellungen fest.**

## Herkules

**Wenn wir die drei  
fünfstrahligen Sterne,  
Krokodile oder Makaras  
überwinden, gelangen wir  
zu einem Makara oder  
fünfstrahligen Stern, der  
von Licht erfüllt ist.**

**In der Weihnachtszeit ist  
der weiße Stern überall zu  
sehen. Das bedeutet, dass  
die Geburt des Erlösers in  
uns selbst stattfindet,  
nachdem wir die drei  
Makaras überwunden  
haben.**

eigene Auffassung vom Leben, unsere sogenannten Werte im Leben. Über die Dinge im Leben haben wir bestimmte festgelegte Ansichten, ebenso über jede 'Ologie', einschließlich der Theologie. Diese Festlegung ist die Ursache der Bindung. Hier haben wir den Makara des Denkens, der von schmutzigem Orange oder rotbrauner Farbe ist. Das sind die drei Drachen oder Makaras. Der erste ist braun, der zweite ist grau, und der dritte ist rotbraun.



### Das Opfer des Menschen

Treue ist die Botschaft und der Grundton des Steinbocks. Durch Treue zu den Mitwesen wird der Mensch zum Meister. Bis dahin bleibt das Wort im Herzlotus verborgen und als Geheimnis verschlossen. Um sich selbst aus der Bindung zu befreien, muss man die Rasse befreien. Das ist die Aufgabe des Erlösers im Steinbock. So taten es Râma, Krishna, Buddha, Mose und Jesus. Das Wort im Steinbock wird nicht als Klang geäußert, sondern als Selbstaussdruck der Treue. Durch die Tätigkeit des Sterns, das heißt, durch die Aktivität der fünf Sinne wird es zum Ausdruck gebracht. Der Jünger im Steinbock ist bereit, in den Tod hinabzusteigen, um seine Mitmenschen zu erlösen. Er ist gewillt zu leiden und den Schmerz zu ertragen. Er gibt das Ziel auf, für sich selbst zu leben, und übernimmt die Aufgabe, sich den Mitmenschen anzubieten.

Das Opfer des Menschen, das Selbstopfer, ist das Ritual, um im Steinbock das weiße Kleid zu erhalten. Es erfordert, dass das Selbst sich für ein hohes Ziel opfert. Die Leute opfern Geld, Zeit, Energie, aber nicht ihren Intellekt und ihre Vorstellungen. Das Ritual fordert ein totales Opfer oder Sarva Huta, wie die Veden es nennen. Das ist die Arbeit, die im Steinbock zur Erlösung der Rasse aufgetragen wird, und Herkules führte sie aus. Wenn wir die drei fünfstrahligen Sterne, Krokodile oder Makaras überwinden, gelangen wir zu einem Makara oder fünfstrahligen Stern, der von Licht erfüllt ist. Dieser Stern aus Licht wird als das herrliche weiße Kleid bezeichnet und seit einigen Jahren auch als Antahkarana Sarira oder als Lichtkörper. In der Weihnachtszeit ist der weiße Stern überall zu sehen. Das bedeutet, dass die Geburt des Erlösers in uns selbst stattfindet, nachdem wir die drei Makaras überwunden oder die drei Köpfe des Hundes in der Unterwelt abgeschlagen haben. Das Abschlagen des Kopfes ist symbolisch zu verstehen, denn, wie ich bereits sagte, die Griechen drückten sich gern mit Worten wie töten, abschlagen usw. aus. Es bedeutet nur das Überwinden einer Begrenzung. Würden wir den physischen, emotionalen und mentalen Körper töten, hätten wir keine Möglichkeit mehr, uns auszudrücken.

*... wird fortgesetzt*

Entnommen dem Buch  
K. Parvathi Kumar  
*Herkules - Der Mensch und das Symbol*  
Edition Kulapati, 2000  
ISBN 3-930637-18-9.



Konzentration ist die Wirkung der Stille.

Ein stiller Mensch ist fokussiert, besonnen und wachsam.

Dr. K. Parvathi Kumar

---

# Okkultes Heilen XLIV

Dr. K. Parvathi Kumar

*Dr. K. Parvathi Kumar ist Autor von  
mehr als 100 Büchern.  
Auf fünf Kontinenten hielt er über  
500 Seminare.  
Seine Themenbereiche umfassen  
Meditation, Yoga, Philosophie,  
Astrologie, Heilen, Farbe, Klang,  
Symbolik der Welt Schriften,  
Zeitzyklen usw.*

Um den Erhalt einer guten Gesundheit zu ermöglichen, hebt die Wissenschaft des Ayurveda die angemessene Nutzung des Verstandes, der Sinne und des Körpers hervor. Benutzt man den Verstand, die Sinne und den Körper nicht, zu viel oder falsch, hat dies letztendlich Krankheit zur Folge. Wählt man einen verkehrten Zeitpunkt für seine Aktivitäten, gilt dies auch als falsche Nutzung. Die richtige Aktivität zur falschen Zeit kann ebenfalls Krankheiten verursachen, z. B. wenn man spät abends isst oder am Tag Geschlechtsverkehr hat und tagsüber schläft. Die richtige Handlung mit richtigem Wissen zum richtigen Zeitpunkt ist der Weg zur Gesundheit. Falsche Handlungen, zeitlich unpassende Handlungen, zu viel Aktivität oder Nicht-Handeln führen schließlich zu Erkrankungen. Solche Aktivitäten gelten als Unwissenheit. Eine andere Bezeichnung für Unwissenheit ist 'Sünde'.

Natürlich umfasst Sünde außer dem oben genannten auch boshafte Einstellungen, die aus dem Denken entstehen, z. B. Hass, Eifersucht, überzogenen Stolz, Vorurteile gegenüber anderen, übertriebenen Zorn, Angst usw. Es ist

kein Wunder, wenn die Menschen früher glaubten, dass man infolge seiner eigenen Sünde krank würde. Unwissenheit galt ebenso als Sünde wie üble Gedanken. Es ist allgemein bekannt, dass frevelhafte Gedanken durch Gedanken des guten Willens, des Dienstes und der Nächstenliebe neutralisiert werden können. Zu allen Zeiten empfahlen die Religionen Gebete, Reue, Bußfertigkeit, Dienst für die Mitmenschen sowie Hilfe anzubieten, Leute zu pflegen, anderen gutes Essen zu geben und ähnliche Handlungen guten Willens zu tun. Die Weltlichkeit der jüngsten Zeit warf die positiven Dimensionen jeder Religion über Bord und führte nicht genügend Erkenntnis und Vernunft ein, um sie zu ersetzen. Das hatte unkluge Gewohnheiten beim Essen, Geschlechtsverkehr und Schlafen zur Folge. Die Dimensionen der Zeit wurden in den Wind geschlagen. Infolgedessen haben es die modernen bürgerlichen Gesellschaften mit einem Ausbruch von Krankheiten zu tun. Durch gedankenloses Verlangen nach Sinnesobjekten werden die Sinnesorgane fortwährend in unkluger Weise benutzt. Auch die gedankliche Zurückhaltung wurde aufgegeben.

Die Religionen aktivieren die mit der Sünde einhergehenden Ängste, und infolge ihrer Ängste üben die Menschen Zurückhaltung. Als die Religionen aufgrund der Weltlichkeit verabschiedet wurden, verschwanden auch die Zurückhaltung und die Angst, und die Menschen fielen in eine falsch verstandene Freiheit. Sie erkannten nicht die Bedeutung der Verantwortung, die mit der Freiheit einhergeht.

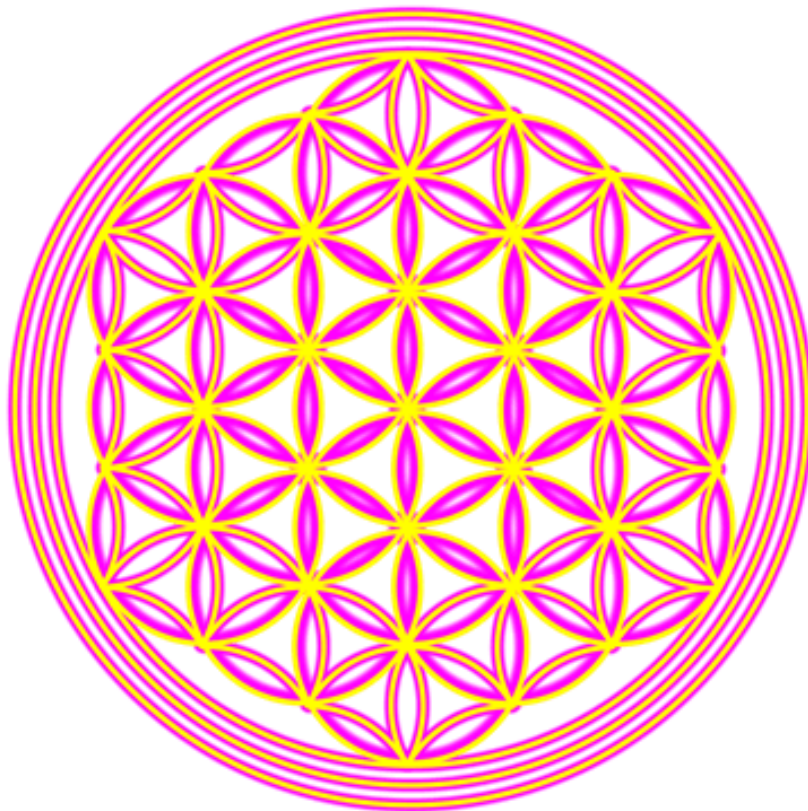
Im Ayurveda pflegt man ein goldenes Mittelprinzip als Zugang zur Gesundheitswissenschaft. Bei der

---

ayurvedischen Methode werden die Krankheiten fest mit den unnatürlichen Verhaltensweisen des Menschen verbunden. Ebenso wird klar definiert, was natürliche Verhaltensweisen sind. Natürliche Körperinstinkte wie Hunger, Durst und Sexualität werden anerkannt, und es werden passende Zeiten für ihre Erfüllung empfohlen. Diese Dimension der Wissenschaft muss in

unserer gegenwärtigen Anwendung medizinischer Therapien unbedingt einbezogen werden. Da Heilung richtig und erfolgreich sein soll, wird dies von den Meistern der Weisheit als Heilmethode des neuen Zeitalters verkündet. Zur Heilmethode der neuen Zeit gehört die Erziehung des Menschen, damit er eine harmonische Beziehung zu seiner inneren Natur und zur äußeren

Natur entwickelt. Um eine natürliche Gesundheit wiederzuerlangen, ist die Wissenschaft der natürlichen Harmonie von großer Bedeutung. Harmonie mit der inneren Natur und mit der äußeren Umgebung ist überaus wertvoll. Solange diese Werte beiseitegeschoben werden, bleibt die erfolgreiche Arbeit für die Gesundheit ein unerreichbares Ziel.



*Blume des Lebens*

# Die Brücke des Lebens VIII

## Astrologie und Schüssler-Salze nach Dr. Carey

Birke Klevenhausen



### Jungfrau Kalium Sulphuricum Nr. 6

Die vorliegenden Passagen stammen aus einem Kapitel mit dem Namen "The Bridge of Life" aus seinem Buch "The Tree of Life" und gaben auch dieser Artikelserie ihren Namen.

Dr. George W. Carey, Los Angeles CA schrieb 1917 das Buch „The Tree of Life“ und 1918 das Buch „The Wonder of the Human Body – Physical Regeneration According the Laws of Chemistry and Physiology.“

Dr. Carey verbindet in unnachahmlicher Weise seine medizinischen Kenntnisse als Arzt mit dem tiefen Wissen der Kabbala, der Astrologie und mit der alternativen Heilmethode nach Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler. Er ordnet erstmalig je eines der 12 potenzierten Salze nach Dr. Schüssler einem bestimmten Tierkreiszeichen zu. Seine Bücher sind fast 100 Jahre alt und dennoch sind sie auch in unserer heutigen Zeit immer noch relevant.

### Jungfrau Kalium Sulphuricum

Synonyme:

Kaliumsulfat Kali, Kalilauge, Kali Sulfat.

Formel:  $K_2SO_4$ .

Unter dem Mikroskop enthüllt sich die Tatsache, dass aus den sieben Millionen Poren der Haut eines gesunden Menschen unaufhörlich winzige Dampfströme entweichen. Der menschliche Körper ist sowohl ein Schmelzofen als auch eine Dampfmaschine. Magen und die Eingeweide verbrennen die Nahrung durch chemische Prozesse, die Dampfmaschine durch Treibstoffzufuhr. Im Fall der Lokomotive wird Kohle verbrannt, wodurch

Wasser erhitzt wird und sich als Dampf ausdehnt.

Im Durchschnitt misst die Haut 1,5 m<sup>2</sup> bis 2 m<sup>2</sup>. ..... Jeder cm<sup>2</sup> der Haut verfügt über 50-200 Schweißdrüsen (1a), jede ist verbunden mit einem kleinen Abflusskanal, der 5mm lang ist, was zu einer Vergrößerung der Körperoberfläche auf 660 m führt. Die Abflusskanälchen sind – aneinandergereiht – über 64 km lang.

Alle spürbaren Elemente sind die Auswirkungen von Bewegungsabläufen nicht spürbarer und unsichtbarer Elemente. Stickstoffgas ist ein gelöstes Mineral, mit anderen Worten ultimative Potenz.

Öl entsteht durch die Vereinigung von schwefelsaurem Kalium mit Eiweißen und gasförmigen Elementen. Das erste Element, das im Organismus jener, die in der Jungfrau geboren wurden, gestört ist, ist Öl. Der Zusammenbruch des Fettstoffwechsels zeigt einen Mangel an Kaliumsulfat, in der Pharmazie bekannt als Kalium Sulphuricum. Jungfrau wird im Körper durch den Magen und die Eingeweide repräsentiert – also durch das Labor, in dem Nahrung als Brennstoff verbraucht wird, um Mineralien freizusetzen, damit diese wiederum von der Membran der Darmschleimhaut absorbiert werden und daraufhin ins Blut gelangen können. Im Hebräischen steht der Buchstabe X für Samech oder den Magen (Anmerkg. Stomach im engl.) X ist auch das Kreuz, das auf Kreuzigung hindeutet, was wiederum Transformation bedeutet.(1)

### Kommentar:

Anders als bei Dr. Carey wird in der modernen Biochemie nicht der Fettstoffwechsel, sondern die Sauerstoffübertragung in die Zelle in den Mittelpunkt gestellt. Ohne adäquate Sauerstoffzufuhr kann die Zelle nicht atmen. Die Atmung der Zelle ist ein sehr komplexer Ablauf unter unbedingter Beteiligung von Sauerstoff. Ziel der Zellatmung ist das Zur-Verfügung-Stellen von Energie für den Körper. (2). Kalium ist gemeinsam mit Natrium als Kalium-Natrium Pumpe für den Transport von Sauerstoff durch die Zellmembran in das Innere der Zelle verantwortlich. Tatsächlich ist Kalium Sulphuricum ein wichtiges Mittel zur Anregung des Stoffwechsels. Ein Mangelzeichen für Kalium Sulphuricum ist daher ein großes Bedürfnis nach frischer Luft. Aus diesem Grund ist es auch ein Mittel für Asthmatiker (3). Ohne Sauerstoff funktioniert die Atmungskette nicht und auch nicht die Nährstoffverbrennung. So entstehen Verschlackungen und Verstopfung.

In diesen Zusammenhang passt, dass Kalium Sulfuricum auch als Mittel des dritten Entzündungsstadiums gesehen wird, während Ferrum Phosphoricum, die Nr. 3, das erste Entzündungsmittel ist. Gemeinsam mit Natrium Sulfuricum, der Nr. 10 der Schüssler Salze, dient es der Entschlackung und Entgiftung.

Verschlackung und Verstopfung entstehen nicht nur in der Zelle, sondern auch im Magen-Darm Trakt. Kalium Sulphuricum steht auch mit der Haut und besonders mit den Schleimhäuten in Verbindung. Katarrhe in der Nase und schuppige, trockene Haut können auf einen Bedarf von Kalium Sulphuricum hindeuten.

Charakterlich handelt es sich bei Kalium Sulphuricum um eine Person mit Cinderalla-Eigenschaften. Gerne ist diese gefällig, um sich das Wohlwollen anderer zu sichern. Diese Gefälligkeit kann bis zur Selbstaufgabe gehen. Der Gegenpol zu diesen Eigenschaften ist Ärger, Gereiztheit und Missmut. Beides sind Folgen von unterdrückten Gefühlen. Dies zeigt sich, wenn jemand nicht zu sich steht und sich selbst nicht einmal kennt, ggf. sich selbst sogar hasst. (4, 5).



Aschenputtel, von Alexander Zick (1845 - 1907)

Astrologisch ist der Magen/Darm-Trakt dem Zeichen Jungfrau zugeordnet. Auch hier geht es um Verbrennung und Stoffwechsel, da die Verdauung und Aufspaltung von Nahrung ja im Magen-Darm beginnt. Der Bauch symbolisiert die Verdauung und auch Gefühle. Das Verdauungssystem ist eng mit dem

## Die Brücke des Lebens

vegetativen Nervensystem verbunden und reagiert oft unmittelbar auf emotionale Befindlichkeiten durch Verstopfung, Durchfall oder andere Unpässlichkeiten, von denen sicher jeder Leser welche zu nennen weiß. Auch die schwereren Erkrankungen wie Gastritis, Kolitis oder Morbus Chron werden selbst von der Ärzteschaft immer mehr als psychosomatisch beeinflusste Erkrankungen angesehen.

Wie Dr. Carey bereits in seinem o.g. Text ausführt, geht es bei Verdauung immer auch um Transformation. Die Nährstoffe werden als Essenzen aus der aufgenommenen Nahrung herausgeholt und in umgewandelter, gereinigter Form den Zellen als Nahrung zur Verfügung gestellt. „Wie oben so unten“ – so symbolisiert die physische Verdauung auch die emotionale Verdauung. Die Essenz täglicher Erfahrungen und Erlebnisse wird aufgenommen, bewahrt und bereichert den inneren Menschen. Je nach Verträglichkeit der Nahrung, der Erlebnisse, kann es durchaus zu einer Überforderung und somit zu einer emotionalen Verschlackung kommen. Speisereste verbleiben modern im Darm; unverdaute Erlebnisse und Ereignisse modern ebenfalls vor sich hin.

Im höheren Sinne symbolisiert das Zeichen Jungfrau Transformation, Umwandlung und die Reinigung der Form, der Materie, damit diese transformierte Materie in die Lage versetzt wird, Höheres aufzunehmen. Jeder dürfte den Zustand kennen, wenn man nach einem hektischen Tag nach Hause kommt. Die Gedanken und Erlebnisse kreisen im Kopf und lassen einen nur schwer los. Wirkliche Besinnung ist in diesem Zustand schwierig, das Gefäß ist nicht bereit für die Aufnahme des Geis-

tes. Es mag an dieser Stelle hinzugefügt werden, dass mit Materie in diesem Sinne nicht nur die physisch sichtbare Materie gemeint ist. Auch Emotionen und der niedere Verstand werden in diesem Sinne als Materie verstanden.

Es ist die Reinheit der Form, die durch Transformation erreicht wird. Hier geht es nicht wie im Löwen um das Besiegen oder das Töten der niederen Natur, sondern um die Transformation der Form, der Materie, um sie ihrem eigentlichen Ziel zuzuführen, nämlich ein Gefäß für den Geist zu sein.

Der Planet Vulcan ist der esoterische Herrscher der Jungfrau. Das englische und lateinische Wort für dieses Tierkreiszeichen ist Virgo. Vir ist eine Sanskritwurzel und bedeutet so viel wie „aus sich selbst heraus“. Auch hier wird auf den inneren Hochofen und das innere Verbrennen hingewiesen, das zur Transformation führt.

„Wenn Gott, das Licht, sich im Sichtbaren offenbart, verschwindet die Dunkelheit der Welt.“ (6)

In den Arbeiten des Herkules wird diese Geschichte geschildert durch den Kampf von Herkules mit Hippolyta, der Königin der Amazonen. Herkules hatte den Auftrag, den Gürtel der Hippolyta an sich zu nehmen. Der Gürtel liegt um den Bauch herum und symbolisiert die Synthese. Obwohl Hippolyta dem Herkules ihren Gürtel darbot, erschlug Herkules die Königin und nahm den Gürtel an sich. Zu spät erkannte er seinen Fehler. Er erschlug die Mutter, die das

Das Schlüsselwort der Jungfrau lautet vom Standpunkt der Seele:  
„Ich bin die Mutter und das Kind;  
ich bin Gott,  
ich bin Materie.“ (9)

Kind, das Christuskind, den Geist in uns, hätte gebären sollen. (7)

So ergeht es vielen spirituellen Schülern. Sie achten die Materie nicht, sie martern sich an Leib und Psyche anstatt die Materie mit liebevoller Aufmerksamkeit zu behandeln und für ihre Transformation zu sorgen. Was wäre der Geist ohne die Materie? Das ganze große Schöpfungsspiel hätte nicht stattgefunden und würde nicht stattfinden. Der gesamte Pfad von Schöpfung, Entfaltung und Entwicklung würde nicht existieren. (8) Die Materie ist der Träger des Geistes und so steht es geschrieben in allen Geheimlehren der Welt. Geist und Materie sind wie Vater und Mutter und daher gleichwertig.

... wird fortgesetzt

#### Literaturliste

1 Dr. George W. Carey: "The Tree of Life", 1918, Los Angeles, CA, pp. 33-34

1a. [www.stark-gegen-schwitzen.de](http://www.stark-gegen-schwitzen.de)

2,3,4 Thomas Feichtinger, Elisabeth Mandl, Susana Niedan-Feichtinger: Handbook of Biochemistry according to Schuessler, 5th Edition, Karl F. Haug Verlag, Stuttgart SS122-125

5 Monika Helmke Stockhausen: Life Source Schuessler salts, 23rd Edition, February 2003, Arkana,

6 Dr. K. Parvathi Kumar: Occult Meditations, 1999, Dhanishta, Vishakhapatnam, page 145  
7, 8, 9 Alice A. Bailey: The Labours of Hercules, 1974 Lucis Trust, Geneva, New York, pages 112-125, page. 213

Birke Klevenhausen ist Diplom Pädagogin, Astrologin und Heilpraktikerin in Ausbildung. Als Vertreterin einer ganzheitlichen und spirituellen Psychologie versucht sie das gesamte Wesen eines Menschen zu erfassen und zu behandeln.

Kontaktadresse

Birke.Klevenhausen@yahoo.de

Tel: 0049-2571-56 99 555

Greven, Deutschland



Madonna del Magnificat, von Sandro Botticelli (1445–1510)

# Die Hefe V

## Nutzen und Schaden: nützliche bis menschenpathogene Hefen

Univ.-Prof. a. D. Dr.-Ing. Günter Bärwald



*Prof. Dr.-Ing. Günter Bärwald, geboren 1934 in Berlin, gelernter Mälzer und Brauer, studierte Landwirtschaftliche Technologie an der Technischen Universität Berlin, wurde 1964 promoviert und habilitierte sich dort für das Fach „Gärungstechnologie“. Von 1970 bis 2000 dort Universitätsprofessor. Dann ehrenamtliche Wahrnehmung des Fachgebietes bis jetzt.*

*Vorbemerkung: Hefen sind parasitär. Krebs kann durch Hefebefall begleitet werden.*

*(Fortsetzung von: Schädliche Einflüsse auf die Gesundheit durch Hefe)*

### Hefemycosen, Candidose

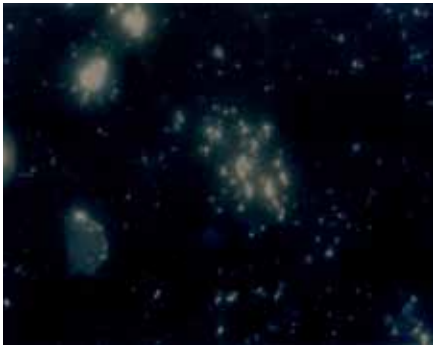
Neugeborene tragen manchmal den „Soor“ mit sich und entwickeln gegen den Verursacher *Candida albicans* praktisch einen Immunitätsschutz, eine Resistenz. Eine Mycose äußert sich erst bei wucherndem Befall. Dennoch – ältere Menschen sind gegenüber dem Befall empfindlich. Deshalb wird hier auf die Hefeproblematik näher eingegangen. *C. albicans* ist Teil der normalen Standortflora. Nachzuweisen ist sie im Mund-Rachen-Raum, im Verdauungssystem und im äußeren Genital. Die morphologische Form zeigt im Normalfall ein Bild wie bei sprossender Hefe üblich. Im Gewebe hingegen findet man im mikroskopischen Bild Fadenformen, die als Pseudomycel bezeichnet werden. Welche Körperbereiche werden von *Candidose*-Erregern befallen?

Von *Candida*-Arten werden alle Bereiche der Haut und Schleimhaut, innere Or-

gane wie die Lunge, das Zentralnervensystem, Haare, Nägel, Auge und Ohr befallen. Durch Fehlbesiedelung im Darm kann Neurodermitis entstehen. Nochmals sei herausgestellt, dass die *Candidose* wie auch andere großflächige Besiedlungen der Oberfläche sowie der inneren Schleimhäute des Menschen in der Form der Biofilme, d. h., in mehreren Zellschichten, erfolgt.



*Abb. 1 zeigt einen dichten Biofilm mit deutlich aneinander und aufeinander liegenden Großkolonien auf einer Oberfläche. – Heutzutage sind Forscher der Ansicht, dass die einzelligen Hefen sich in solcher unstrukturierten Haufenanordnung zu strukturierten mehrzelligen Pilzarten entwickelt haben können. – Wenn jetzt die „flüssige Nahrung“ den Zellhaufen um- bzw. überspült, so erhalten überwiegend die oben befindlichen Zellen die Nährstoffe wie Kohlenhydrate, Aminosäuren und Mineralstoffe/Spurenelemente. Die darunter befindlichen Zellen verarmen und sterben ggf. ab. Aus ihnen werden aber u. a. Wuchsstoffe wie Vitamine und Enzyme freigesetzt. Diese diffundieren zu den wachsenden, versorgten Zellen des Biofilms.*



*Abb. 2 zeigt das abgegrenzte Vorkommen unstrukturierter Hefe-Zellen in der vegetativen Vermehrung: Mutterzellen mit anhaftenden Tochterzellen. Diese sind wiederum Ausgangsformen für größere Zellhaufen (Mitte und links oben im Bild). Wenn letztere sich an eine Oberfläche anhaften, entsteht ein Biofilm, wie in der Abb. 1 gezeigt ist.*

Einige Hefen besitzen pathogene Eigenschaften und lösen Krankheiten aus. Unter Pathogenität wird die Fähigkeit verstanden, unter bestimmten Bedingungen Krankheitsprozesse zu befördern. Wenn Hefen oder Teile von Hefezellen oder auch von ihren Inhaltsstoffen, die Immun- und anderen Abwehrkräfte des Menschen als Wirt überwunden haben, was zeitlich gesehen ein durchaus langwieriger Prozess sein kann, der mit Inkubationszeit bezeichnet wird, bricht eine Krankheit aus.

So wird z. B. berichtet, dass Pseudoallergie-Reaktionen auf freigesetzte biogene Amine, die aus Hefeextrakten stammten, zurückzuführen waren. Hefeextrakte werden in der Küche als Geschmacksverstärker verwendet. Biogene Amine - im Übermaß genossen - führen bei den dazu Prädestinierten zu Reaktionen mit hoher Ausschüt-

tung des Gewebshormons Histamin. Die Folge sind Vergiftungserscheinungen mit Blutdruckabfall, Asthmaanfällen und Darmkoliken. Es kann zu vermehrter Hefeansiedlung kommen. Pathogene Hefen bilden schließlich pathogene Stoffwechselprodukte, welche Krankheitserscheinungen wie Entzündungen an Eichel, Vorhaut oder Prostata beim Manne bzw. der Scheide bei Frauen beispielsweise hervorrufen.

Die Kulturhefen sind – außer bei den hier noch zu benennenden Ausnahmen – apathogen. Sie sind sichere Nahrungsmittel („SAFE“). Hingegen gibt es eine Reihe von anderen Hefearten, die aus medizinischer Sicht saphrophytische Besiedlungen der Schleimhäute bis hin zum chronischen Befall des Harnleiters bewirken. Sie treten nicht vereinzelt auf, sondern bilden Biofilme. In diesen können sich Bakterien einordnen und fest ansiedeln. Es können symbiotische Verhältnisse durch Austausch der Nährstoffe auftreten. Die Behandlung mit Antibiotika ist deshalb schwierig. Werden im mehrschichtigen Biofilm die oberen, außen liegenden Zellstrukturen abgetötet, dann autolysieren sie. Die darunter im Ruhezustand befindlichen unbehandelten Zellen nehmen die freigesetzten Inhaltsstoffe der toten Zellen auf (ähnlich wie Kannibalismus im Tierreich) und erhalten neue Nahrung. Es ist dabei zu beachten, dass im Falle von Hefe-Bakterien-Symbiose die eingesetzten Antibiotika sich nicht gegen alle Erregergruppen richten. Somit muss entsprechend kombiniert werden, wozu die Spezies durch Abstrichuntersuchungen zunächst festgestellt werden müssen. Erst dann können gezielt antibiotische Behandlungsmaßnahmen eingeleitet werden.

## Die Hefe

Mancher Diabetes ist durch hartnäckige Hefemycose erst erkannt worden. Dabei wachsen in zuckerhaltigem Harn die Hefen bevorzugt, zumal sie dort selbst noch Nährstoffe außer Kohlenhydrate vorfinden.

### Hefe und Krebs

„Können pathogene Hefen Krebs auslösen?“ Das ist eine aktuelle, aber weitgehend ungeklärte Frage. Die meisten pathogenen Hefen sind zunächst nur parasitär. Zwar ist bei *Candida parapsilosis* Karzinogenese sicher nachgewiesen, hingegen wird bei *Candida albicans* die Bildung von Karzinomen mit ‚wahrscheinlich‘ eingeschätzt.

Gibt es noch andere Erkrankungen durch pathogene Hefen? Bekannt sind u. a. die Cryptococcose, die durch die einzige pathogene Art in dieser Gattung, *Cryptococcus neoformans*, hervorgerufen wird. Durch Einatmen der in Taubenkot vorkommenden Hefe wird diese Erkrankung auf die Lunge, die Haut und auf innere Organe übertragen. – Ein anderer Erreger von Hefemycosen ist unter den „roten Hefen“ zu finden: *Rhodotorula rubra*, während die ebenfalls rosarot gefärbte *Sporobolomyces salmonicolor* sehr selten auf der Haut als pathogener Keim gefunden wird. Abgeschwächter als das Krankheitsbild der Candidose ist die *Torulopsidose*, hervorgerufen durch die Hefen *Torulopsis glabrata*, *T. candida* bzw. *T. inconspicua*.

### Andere Hauterkrankung

Als letztes Krankheitsbild wird hier die *Trichosporonose* benannt, die – neben dem für Hefen üblichen Befall von Haut und Schleimhäuten – besonders den Barträgern Ärger bereitet. Es ist die Art *Trichosporon cutaneum*

(*cutis*, latein. = Haut), welche weiße, steinharte Knötchen am Bart- und Schnurrbarthaar bildet. Eine andere Bezeichnung für diese Knötchen ist „*Piedra alba*“ (*pedra*, spanisch = Stein; *albicans*, latein. = weißlich). Die Hefe *Trichosporon cutaneum* gehört zu den imperfekten Formen, da sie sich nur vegetativ vermehrt. Perfekte Formen kennen sowohl die sexuelle Vermehrung über Askosporen als auch die vegetative. Diese Hefe kann auch die Atemwege und die Nägel befallen.

### Hefe und Hospitalismus

Über eine neue Form von Hospitalismus (im Krankenhaus auftretend) wurde 1999 anlässlich eines wissenschaftlichen Kongresses von Hefeforschern berichtet. Danach wurden bei Organtransplantationen mit gesteigerten Dosierungen von Wirkstoffen gegen die Candidose sowie Sepsis folgende neue pathogene Hefetypen aus den Gattungen und Arten: *Candida famata*, *C. dubliensis*, *C. lipolytica*, *Hansenula anomala*, *Rhodotorula pallida* und sogar *Saccharomyces cerevisiae* (!) identifiziert. Das Vorkommen der bekannten pathogenen Hefen, wie *C. tropicalis*, *C. parapsilosis*, *C. krusei* und *Torulopsis glabrata* wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls bestätigt. In 25 Jahren – von 1980 bis 2005 – ausgeführte Pathogenitätsstudien über *Candida*-Infektionen zeigten Unterschiede zwischen den USA und Europa auf. Auf Intensivstationen waren in Europa 17 % der Patienten, in den USA nur 9 % aller Fälle mit *Candida* deutlich besiedelt. Dabei machte *C. albicans* 2/3 der pathogenen Infektanten aus. Wie schon angedeutet, trifft diese Infektion besonders ältere Patienten ab 70 Jahre und dabei Männer stärker

als Frauen. *C. albicans* besitzt einen Östrogenrezeptor, der mit dem humanen Pendant identisch ist. – *C. glabrata*-Befall nimmt im Alter zu, ist aber schwerer zu bekämpfen. Das bedeutet, dass es hierfür eine schlechtere Prognose gibt, denn die Resistenz dieser Hefe gegenüber den herkömmlichen Antibiotika ist hoch. Bei der Behandlung ist immer davon auszugehen, dass eine zu starke Leberschädigung vermieden wird.

In Krankenhäusern ist also der „Soor-Hefepilz“, wie er umgangssprachlich auch bezeichnet wird, *C. albicans*, der häufigste Vertreter. Mit die bekannteste Pilzallergie ist das Candidid. Die Antigenstreuung geht von dem Herd dieser Hefe aus. Mit der Beseitigung des Herdes verschwinden die sichtbaren Hautpusteln und die pelzig belegten Schleimhäute. In der aktuellen und nachgehenden Krebsbehandlung nach Therapien, wenn das Immunsystem geschwächt ist, wird besonders auf *Candida*-Besiedlung geachtet und diese mittels Antibiotika bekämpft. Ein anderes Anwendungsgebiet ist bei HIV- und AIDS-Behandlung gegeben.

Hefeantigene können auch Asthma verursachen. Wenn das Asthma auf pathogenen Hefen als Auslöser nachweislich beruht, müssen diese unbedingt nicht

nur medikamentös, sondern durch Hygienemaßnahmen bekämpft werden. Bei jedem Befall mit pathogenen Hefen achtet der Arzt darauf, den Herd nicht nur an der Oberfläche, sondern wegen der oftmals wuchernden Hefen in der Form des fädigen Pseudomycels besonders in der Tiefe sowie in größerer Ausdehnung der betroffenen Stellen zu behandeln. So z. B. sind Vagina und männliches Genitale bei Partnern gleichzeitig zu behandeln, um Re-Infektionen durch Geschlechtsverkehr zu vermeiden.

Bildquelle

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH -  
Wir danken für die freundliche Überlassung  
des Bildmaterials

Kontaktadresse

Prof. Dr.-Ing. Günter Bärwald  
Karmeliterweg 73/75  
D-13465 Berlin  
Tel./Fax: 0049 - 30- 401 83 21  
baerwald-prof@web.de  
www.baerwald-prof.de  
phone/fax: +49 - 30- 401 83 21  
baerwald-prof@web.de  
www.baerwald-prof.de

„Um etwas zu transformieren, müssen wir es  
vollständig erfahren und so lieben, wie es ist.“

Colin C. Tipping

# Depressionen mit Homöopathie behandeln II

Dr. Ravi Roy

*Ravi Roy wurde am 28. April 1950 in Indien geboren. Unter der Obhut seines berühmten Vaters und homöopathischen Arztes, Dr. S. K. Roy, fing er im Alter von 17 Jahren an, Homöopathie in den Dörfern Indiens zu praktizieren. 1976 kam er nach Deutschland um die Schriften Hahnemanns in der Originalsprache zu studieren. Er bietet seit 1980 umfassende Homöopathieausbildungen an. Mit seiner Frau Carola Lage-Roy, Heilpraktikerin und Homöopathin, hat er 30 Bücher über Homöopathie geschrieben. Er gründete 2003 die \*Surya\*, Gesellschaft zur Verbreitung der Homöopathie e.V. und bringt die Surya Zeitschrift heraus. 2005 gründete er ein Ausbildungs-, Forschungs- und Behandlungszentrum für Homöopathie in Indien, das Asthanga Homoeopathic Project.*

*Dieser Artikel basiert auf dem Inhalt des Seminars „Depressionen homöopathisch behandeln“ von Ravi Roy, das vom 30. bis 31.10.2010 in Berlin stattgefunden hat. Da die Nosoden bisher kaum bei Depressionen gezielt eingesetzt werden, ist hier in ihrem Wesentlichen dieser Aspekt beschrieben.*

## Psorinum

*Psorinum hat zwar ganz traurige Augen, doch er kann den Eindruck vermitteln, dass alles in Ordnung ist; dass er das Leben im Griff hat; sogar einen glücklichen Gesichtsausdruck kann er haben. Aber die Augen verraten, wie es ihm wirklich geht. Besonders an den äußeren Augenwinkeln sieht man die Trauerfalten. Manchmal haben diese Menschen Phasen von Depressionen, die vom Tiefpunkt bis zu einem erträglicheren Niveau langsam hochsteigen, um dann plötzlich eines Tages völlig zu verschwinden.*

*Sie fühlen sich dann wie neu geboren und glauben vollständig erlöst zu sein. Doch schon am nächsten Tag fallen sie erneut in das tiefste Loch. Das ist der ganz einfache Zustand von *Psorinum*. Jedoch gibt es bei *Psorinum* auch den*

*längeren glücklichen Zustand, vielleicht mit einem anderen Menschen zusammen, wobei ihm dieser plötzlich eines Tages genommen wird bzw. von ihm selber kaputt gemacht wird.*

*Ein Merkmal: Auf dem Höhepunkt des Glücks entscheidet sich *Psorinum* dagegen und stellt hundert Mauern auf, die ihn an seinem Glück hindern.*

**Psorinum* kann langsam an seinem Glück arbeiten, bis er eines Tages sein Ziel erreicht hat: In diesem Moment geschieht etwas. Vielleicht kommt etwas von Außen, das ihm den Kern seines Glücks nimmt. Vielleicht wird das, was er aufgebaut hat, verboten: Ein Kind baut sich, nachdem es sich überhaupt nur sehr zögernd und langsam mit der Idee oder dem Ort angefreundet hat, eine schöne Ecke auf. Sein Paradies steht. Am nächsten Morgen, als es wieder dorthin kommt, findet es nur noch eine Baustelle vor. Oder es hat am Berg einen Erdbeben gegeben und sein schönes Versteck wurde verschüttet. Verlust ist ein großes Thema.*

**Psorinum* kann durch den Schock ganz stumm werden, sich zurückziehen und macht keinen weiteren Versuch mehr. Er redet nur, wenn es sein muss, macht seine Arbeit weiter, macht sie sogar exzellent weiter, aber ohne irgendwelche glücklichen Gefühle. Die Freude wurde ihm genommen. Er findet nicht zurück in sein Glück.*

## Fall

*Der folgende Fall schildert den Werdegang von *Psorinum*. Es handelt sich hier um leichtere Depressionen. Aber es geht nicht um den Schweregrad, sondern um das Wesen. Wenn das Bild zum Wesen passt, dann wird sich auch die schwerste Depression auflösen.*

Die schwerste Zeit dieses Menschen war Mitte Zwanzig. Danach ist es besser geworden, und sein Leben wurde immer schöner. Die größte Herausforderung für ihn ist, was er auch „seine Droge“ nennt, nämlich ein Vorbild, das bis in die Kindheit zurückgeht. Es hat ihn immer fasziniert, wie Goethe mit Alkohol umgegangen ist. Indem er diesem Vorbild nachging, bekam er einige Probleme damit, und das ist es, was ihn beschäftigt. Im Grunde bereitet es seiner Frau Probleme, wie er mit Alkohol umgeht. Also hat er sehr, sehr viel seiner Frau zuliebe getan. Es ist nicht so, dass er schlecht da heraus gekommen ist. Es geht darum, dass es nach seinen Maßstäben geschieht, sonst wird es zu weit gehen. Dass er hier in der Praxis sitzt, hat mit seiner Frau zu tun. Sie hat manchmal die richtige Spur. Der Homöopathie nähert er sich ganz langsam. Dass das Leben in diesen feinen Energien entstanden ist, geht gegen bestimmte Themen in seiner Seele. Er möchte, dass die Veränderung aus ihm herausgeht, dass aber die letzte Instanz von der Natur kommen soll. Er verbringt sechs Wochen in intensivem Kontakt mit Menschen, und dann braucht er etwa zehn Tage intensiv in der Natur. Das ist was Schönes. Der Wechsel ist jedoch anstrengend für ihn. Es wäre viel schöner und leichter, könnte der Wechsel in Südfrankreich stattfinden. Er hat ein unheimliches Verlangen nach Zuneigung und Liebe. Das ist ja ganz normal! Er selber hat mit ganz wenig Liebe zu sich selbst angefangen. Er war sehr klein und schwächlich. Er hat Unstimmigkeiten, Lügen immer bei sich sehen können. Aber es dauerte lange, bis er Trost bekam. Er ist ein zufriedener Mensch, aber noch nicht am Ziel angekommen. Das Vertrauen zu jenen Ärzten, die sich auf Apparate verlassen, verlor er vor langer Zeit, als er

wegen ihnen vor 30 Jahren zehn Jahre lang im Rollstuhl saß. Er weiß nicht, ob er ausreichend Lehren aus seiner Krankheit gezogen hat. Das kann er nicht beurteilen. Die Götter meinen es gut mit ihm. Es gibt immer kleine Zeichen, nicht zu viele. Das Reduzieren seines Alkoholkonsums geht nicht schnell genug, sagt seine innere Stimme. Während der Zeit in Südfrankreich, wenn er in der Natur ist, trinkt er keinen Alkohol und legt den Alkoholkonsum auf die Zeit, wenn er in Hannover ist.



Melencolia I,  
von Albrecht Dürer,  
ca. 1514

Wo liegt die Schwierigkeit? Wenn er jetzt bilanzieren würde (mit dem Alkohol), dann würde es nicht negativ ausfallen. In der Jugend hätte er bestimmte Entscheidungen ohne Alkohol nicht treffen können. Seine Frau hätte er ohne Alkohol auch

## Depressionen mit Homöopathie behandeln

nicht getroffen. Der Alkohol macht ihn produktiv. Wenn er beim Schreiben nicht die richtigen Worte findet, dann wartet er, bis er abends Wein zu sich genommen hat und dann funktioniert es. Er muss den richtigen Rahmen finden. Er kommt mit seinem Körper gut zurecht, mag ihn gerne und hat deutlich das Gefühl der Einheit von Körper, Geist und Seele.

Seit 35 Jahren besitzt er sehr viele Olivenbäume, die ihm viel geben und ihn Geduld gelehrt haben, so dass er sich nicht zu viel abverlangt. Vielleicht ist sein Problem, dass er nur das Nötigste macht und sehr bequem ist. Er hat die große Chance, die fünf „Gs“ gut zusammen zu leben: Genuss, Geselligkeit, Gesundheit, Gelassenheit, Geld. Meist trinkt er Rotwein, aber im Sommer wegen der Kühle eher Rosé. Er hat kurz zwischen dem 20. und 25. Lebensjahr geraucht: Pfeife, „Gaulloise“ und „Rothändle“. Es war eher eine Zeremonie, wobei es darum ging, sicher aufzutreten und seine Meinung zu äußern. Von heute auf morgen hat er mit dem Rauchen aufgehört. Leichtfertig fing er vor acht Jahren mit dem Kaffeetrinken an. Sehr viel wurde es nicht, aber doch 5 bis 6 Tassen täglich. Vor 1 ½ Jahren hat er den Kaffeekonsum deutlich reduziert. Im Beisein seiner Frau trinkt er keinen Alkohol, weil sie es nicht will. Ihre Zuneigung wird dann abgedreht. Worüber sie die Kontrolle hat, verlangt sie vom anderen auch, und vielleicht wirft sie ihre Schwächen auch dem anderen vor. Er weiß nicht, ob er sein Hautproblem wirklich loswerden will. Wenn seine Frau es nicht so stören würde, dann könnte er eine Zeitlang sehr gut so leben, da es ihm hilft, diszipliniert zu sein. Wenn man eine Krankheit los wird, bevor man dadurch gelernt hat, ist es gefährlicher, als wenn man sich davon nicht gelöst hat. Er hat gelernt, einfach zu leben. Er braucht keine teuren

Weine, weiß zwar, dass die teuren besser schmecken, aber es ist völlig in Ordnung. Sein größter Wunsch wäre, etwas tief Tröstendes zu schreiben.

Psorinum ab LM 120 in immer höheren Potenzen brachte sehr viel auf der seelischen Ebene. Für ihn ist es fast unfassbar, dass ein Mittel so viel bewirken kann. Selbstverständlich reduzierte sich sein Alkoholkonsum auf natürliche Weise und auch seine Haut verbesserte sich.

### Medorrhinum

Nun, was machen wir mit *Medorrhinum*? Geht *Medorrhinum* den einen Weg, macht es ihn depressiv; wird er sich für den anderen Weg entscheiden, so ist dies noch deprimierender.

Spaß am Leben haben geht Hand in Hand damit, keine Verantwortung zu tragen. Das macht mit der Zeit depressiv. Entscheidet sich die Person dazu, Verantwortung zu tragen, wird sie in die Mühle getrieben und mit allen möglichen Konsequenzen überhäuft. Deprimierender kann es nicht sein.

In Variante eins lebt die *Medorrhinum*-Person in den Tag hinein, wobei ihr der Tag nicht gefällt, da die meisten anderen Menschen, mit denen sie zu tun hat, irgendwelchen Pflichten nachgehen.

In Variante zwei lebt sie für den Abend. Der Tag ist öde und langweilig. Erst am Abend beginnt der Tag für sie richtig und ist dann unendlich schön.

Die Zeit tickt endlos langsam vor sich hin. *Medorrhinum* fühlt sich wie ein Automat, wie ein Roboter, weit weg von hier. Das, was sie gerade gemacht hat, scheint ewig her zu sein. Eigentlich weiß sie gar nicht mehr, was sie gerade tun wollte.

Sie hebt was auf oder liest etwas, was zu tun ist, sitzt oder steht da und ist wie

völlig vor den Kopf geschlagen. Es ist ein Gefühl, als ob sie tief irgendwo drin steckt, herunter gedrückt von einer Masse hoffnungsloser Düsterei. Erst wenn sie einen Eimer voller Tränen vergießen kann, wird ihre Stimmung wieder lichter. Bei *Medorrhinum* wechseln sich Düsterei, Hoffnungslosigkeit mit einer seltsamen Erheiterung des Geistes, beinahe wie Glückseligkeit, ab.

Sie ist sehr, sehr empfindlich. Der geringste Vorwurf, sogar nur ein vorwurfsvoller Blick, lässt sie sofort in das schlimmste Unglücksgefühl stürzen. Sie wirft sich vor, gar nichts im Leben richtig gemacht zu haben, und fühlt sich bis in die Ewigkeit verdammt, so unglücklich, dass nur der Tod die Erlösung sein kann. Nachts denkt sie an Selbstmord. Wenn man ihr gut zu-redet, das nicht zu tun, bringt ihr das Erleichterung und unter viel Tränenvergießen löst sich der Gedanke schließlich auf.

wohl meine Art. Bin halt zu ungeduldig. Möchte, dass ihr mit dem einen Satz alles versteht. Aber das geht so nicht. Ärgerlich und deprimierend, aber was soll es."

*Lyssinum* ist gleichzeitig ungeduldig und bei der Umsetzung die reine Geduld. Hat alle Zeit der Welt, um in Ruhe zu planen oder sich bei sofortigem Bedarf voll auf die Sache einzustellen und entsprechend zu arbeiten.

Aber wo liegt der Hase im Pfeffer? Anders gesagt: Den Haken müssen wir finden. Genau dort liegt der Hase in der pfeffrigen Welt. Die besondere Aufgabe mit all den Haken der Welt, in der seine Talente zum Äußersten beansprucht werden. Da fängt er an zu leben. Er findet Befriedigung in besonderen Situationen, in Krisen, in schweren Fällen. Doch diese kommen nicht tagtäglich haufenweise vor. Was macht man da? Das sonstige Leben ist für *Lyssinum* schließlich langweilig.



*Holzschnitt aus dem Mittelalter,  
der einen tollwütigen Hund zeigt*

## **Lyssinum**

„Was für eine Welt! Die, die du liebst, musst du vor mir schützen. Jetzt bin ich aber sehr weit vorgesprungen. Das ist

## Depressionen mit Homöopathie behandeln

Die geliebten Menschen zu beschützen und bis zum Äußersten zu gehen, ihm ist beides wichtig. Kompromisse machen ihn depressiv. Der Reiz liegt für ihn in Situationen, die unmöglich sind, über seine Kräfte hinausgehen und ohne Planung sofort ablaufen. Interessant wäre dazu der Kinofilm „Stander“ aus dem Jahre 2003 (Regie: Hughes Bronwen), in dem das Leben eines Polizisten im Südafrika der 70-er Jahre geschildert wird. Anhand seiner Geschichte können wir sehr gut *Lyssinum* erkennen!

### **Ambra grisea (Walrat)**

Das Leben wird für *Ambra* zunehmend anstrengender. Früher ging alles so leicht von der Hand. Es war so ein schönes Gefühl. Alles, was er berührte, wurde goldig schön. Er war beliebt, gern gesehen und hoch angesehen. Obwohl er schon immer eine Neigung dazu hatte, ein Einzelgänger zu sein, wurde ihm zunehmend die Gegenwart anderer Menschen zuviel. Eine gewisse Abscheu gegen andere entwickelte sich in ihm, besonders wenn es um Feiern, Parties oder wichtige Zusammenkünfte ging.

Man muss sich aufraffen, wenn es sein muss. Spaß macht es ja sowieso nicht. Man muss ja nett sein und etwas Netties von sich geben. Das wird ja schließlich erwartet.

„Du bist eine wichtige Persönlichkeit. Du machst den anderen soviel Freude mit deiner Anwesenheit. Mit deinem Lachen und deiner liebevollen Art“, sagt seine Frau aufmunternd zu ihm. „Ja, ja. Das weiß ich“, entgegnet er und denkt: „Als ob das von alleine gehen würde“. „Ich muss die Energien fließen lassen. Sie auch zu den Menschen rüber fließen lassen – die liebevollen, wohltuenden, willensstarken, goldigen Energien. Meine ganzen Ener-

gieserven muss ich anzapfen. Und diese Frauen, die sich einem anschmiegen und alles an Energie abzapfen, was sie kriegen können. Die Männer sind ja noch schlimmer. Vampirische Mundwinkel und dröhnende Stimmen. Die Augen auf einen gerichtet. Alles Ablenkungsmanöver. Es sind die Hände, die so ungeheuerlich sind. Lächelnd gibst du die Hand und Saugnäpfe klammern sich an dich. Hilfe, Hilfe! Von deinem tiefsten Inneren wird alles ausgesaugt. Du wirst mit festem Griff gehalten. So, als ob sie nie wieder loslassen. Oh Schreck! Oh Schreck!“

Nach jedem einzelnen solcher Abende fühlt sich *Ambra grisea* leerer und erschöpfter. Es ist so deprimierend. Sein Kopf arbeitet gar nicht mehr. Gerade nach solchen Abenden versteht er nichts mehr. Er liest eine Sache viele Male und hat am Ende immer noch nicht erfasst, worum es geht. Fühlt sich so dumm, kann gar nicht richtig denken.

Und dann sieht er diese Fratzen von den Menschen, mit denen er gestern zu tun hatte. Sie wollen ihn gar nicht in Ruhe lassen. Sie wollen immer mehr. Wenn er könnte, würde er weinen. Einfach irgendwo sitzen und nichts mehr von irgendetwas wissen wollen. Bricht die Melancholie richtig ein, sitzt er tatsächlich tagelang da und weint. Er hat keine Kraft für etwas und der Rücken tut so weh.

... wird fortgesetzt

Kontaktadresse  
Ravi Roy  
Burgstraße 8,  
D-82418 Murnau-Hagen  
[www.ravi-roy.de](http://www.ravi-roy.de)



„Der Zweifler geht zugrunde. Habe Vertrauen“ Dr. Sri Parvathi Kumar

# Die Entstehung und Entwicklung der chinesischen Akupunktur und Moxibustion

Yan Run-Ming

## I. Der Ursprung der Akupunktur und Moxibustion

Der Mensch tauchte vor etwa 1,7 Millionen Jahren in der riesigen chinesischen Kontinentalregion auf. Es war vor etwa 600.000 Jahren, dass der Peking-Mensch Steinwerkzeuge und Feuer zu nutzen begann. Aus der fernen Vergangenheit bis in das 21. Jahrhundert v. Chr. durchschritten unsere Vorfahren primitive Gesellschaftsformationen der verschiedenen Epochen, erfanden primitiven Ackerbau, Viehzucht, Handwerk und primitive Kunst und Kultur. Im Zuge dieser Erfindungen entwickelten sich die Anfänge von Akupunktur und Moxibustion.

Die Behandlung von Krankheiten mit Steinwerkzeugen wurde in den alten Büchern „Suwen“ (Die grundlegenden Fragen) und „Lingshu“ (Kanon der Akupunktur) erwähnt, zusammengestellt in der Zeit vom 6. Jahrhundert v. Chr. bis 1. Jahrhundert v. Chr., außerdem in „Maifa“ (Die Puls-Welle), den Seiden-Schriftrollen, die im Jahr 1974 aus dem Han Grabmal bei Mawangdui, Changsha in der Provinz Hunan ausgegraben

wurden. In diesen wurde das Instrument, das zur Durchbohrung der Haut verwendet wurde, als „Bian-Stein“ bezeichnet – es handelte sich um konische oder keilförmige kleine Steine, um die Haut zu beklopfen oder um einen Abszess aufzuschneiden. Dann entwickelte man schließlich Stein-Nadeln, um Krankheiten zu behandeln. Die Bian-Steine, die von den Archäologen entdeckt wurden, weisen verschiedene Formen auf, einige in Messer-Form, in Schwert-Form, in Nadel-Form etc., die meisten von ihnen aus der Jungsteinzeit bis zur Periode der Frühlings- und Herbst-Kriege (770 - 221 v. Chr.). Es besteht kein Zweifel, dass die Metall-Nadeln auf Bian-Steinen beruhen und Akupunktur-Behandlung aus der Bian-Steine-Therapie entwickelt wurde.

Zwar wird Moxibustion in den alten Schriften nicht ausdrücklich erwähnt, aber man nimmt an, dass sie in der primitiven Gesellschaft nach der Einführung des Feuers im menschlichen Zusammenleben entstanden ist. Feuer wurde in der Beijing-Mensch-Zeit in China eingeführt, die Menschen lernten allmählich, das Feuer zu nutzen. Die Einführung des Feuers im menschlichen Leben schuf die Voraussetzung für die Erfindung der Moxibustions-Therapie.

Die Moxibustions-Therapie tauchte erstmalig in den alten Schriften „Zuozhuan“ (Kommentar zu den Frühlings- und Herbst-Jahrbüchern) und „Huangdi Neijing“ (Kanon der Medizin) auf, in dem der Autor Moxia in vielen Kapiteln erwähnt. Es zeigte sich, dass Moxibustion damals vorherrschende Bedeutung hatte. Die Menschen dieses Zeitalters entdeckten zufällig in ihrem Lebensalltag, dass die Anwendung von Wärme oder Verbrennung an bestimm-

ten Stellen auf der Körperoberfläche etwa Schmerzen oder Bauchkrämpfe lindern konnte. Basierend auf dieser Erfahrung wurden heiße Kompressen und Moxibustion über eine lange geschichtliche Periode entwickelt.

## II. Theoriebildung des Systems der Akupunktur und Moxibustion

Die Inschriften aus dem 21. Jahrhundert v. Chr., die auf Knochen und Muscheln gefunden wurden, wiesen auf günstige Bedingung für die Entwicklung der Medizin und Pharmakologie hin, „Huangdi Neijing“, welches im 3. Jahrhundert v. Chr. formuliert wurde, stellte die repräsentativsten Werke zusammen. Inhaltlich umfasste es hauptsächlich die Theorie von Yin-Yang, der vitalen Energie und des Blutes, der fünf Elemente, von Zang-Fu sowie der Leitbahnen und Kollateralen. Es beschrieb die Physiologie und Pathologie des menschlichen Körpers sowie die Prinzipien der Diagnostik, Prävention und Behandlung. Bis 265 v. Chr. (Jin-Dynastie) stellte Dr. Huangfu Mi „Zhenjiu Jiayijing“ (Ein Klassiker der Akupunktur und Moxibustion) zusammen – das früheste spezialisierte und ansatzweise systematisch gegliederte Akupunktur-Buch.

Basierend auf den Erfahrungen der Schneide-Behandlung von Abszessen mit Bian-Steinen wurde allmählich die Idee entwickelt, dort zu punktieren, wo Nachgiebigkeit gefunden wird. Es handelt sich um die Anwendung von Punktierung oder Verbrennung an nachgiebigen Druckpunkten, welche vor der Behandlung untersucht werden, mit dem Ziel der Schmerzlinderung. Später

entdeckten die Menschen allmählich, dass nachgiebige Punkte auf der Körperoberfläche in bestimmten Beziehungen zu Erkrankungen der inneren Organe standen.

Die oben genannten Druckpunkte wurden von den alten Menschen als „Shuxue“ oder „Kongxue“ bezeichnet, und später wurden sie als „Punkt“ bekannt. So wurde der Begriff der Akupunkturpunkte geprägt. Einige der Punkte, die in Lingshu erwähnt werden, sind Druckpunkte. Neben den Druckpunkten auf der Körperoberfläche hatte man auch entdeckt, dass es für die Behandlung bestimmter Krankheiten wirksam war, Blutungen an bestimmten Stellen auszulösen oder bestimmte Punkte zu stimulieren. All dies waren Vorläufer der Akupunkturpunkte.



„Zhenjiu Jiayijing“ (ein klassisches Lehrbuch über Akupunktur und Moxibustion)

Die Theoriebildung der Leitbahnen war das Ergebnis der Beobachtung über Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers und wurde im antiken Schrifttum aufgezeichnet. Zum Beispiel „ein 8 Fuß hohes menschliches Wesen aus Fleisch und Haut kann man messen und äußerlich abtasten. Nach seinem Tod kann man ihn zur Beobach-

## Die Entstehung und Entwicklung der chinesischen Akupunktur und Moxibustion

tung autopsieren." Menschen aus jener Zeit kannten sich bis zu einem gewissen Grad mit Blutgefäßen, Sehnen, Muskeln und inneren Organen auf der Grundlage makroskopischer Beobachtung aus. Sie entdeckten die Eigenschaften von Blutgefäßen, die mit jedem Teil des Körpers in Verbindung standen, und deren Verteilung hatte gewisse Beziehungen mit den Sinnesempfindungen, die sich über die verschiedenen Leitbahnen ausbreiten. So bildete sich die Ansicht, dass die Blutgefäße die substantielle Basis der Leitbahnen und Kollateralen waren. Dies war der Grund, warum die Leitbahnen und Kollateralen in der alten Zeit als „Mai“ (Schiffe) bekannt waren. Später wurde erkannt, dass „Mai“ die Funktion der Leitbahnen und Kollateralen nicht vollständig erklären kann, so dass das Wort „Jing“ vor „Mai“ hinzugefügt wurde, weshalb Leitbahnen und Kollateralen als „Jingmai“ bekannt wurden.

findungen entlang der Leitbahnen im Rahmen der Diagnose und den anatomisch lokalisierten Blutgefäßen festgestellt. Die Theorie der Leitbahnen und Kollateralen war eine Zusammenfassung all dieser Entdeckungen.

### III. Die Entwicklung der Akupunktur und Moxibustion

#### 1. Die Entwicklung der Theorie der Akupunktur und Moxibustion.

Die Theorie der Akupunktur und Moxibustion wurde seit 1949 in großem Umfange weiterentwickelt. Die Forschung über Akupunktur und Moxibustion kann in folgende drei Phasen unterteilt werden: In den frühen 50er Jahren wurde die Hauptarbeit zur Systematisierung von Basiswissen und zur Zusammenfassung der klinischen Akupunktur-Praxis geleistet; von Ende der 50er bis 60er Jahre wurden klinische Forschungen im großen Maßstab (einschließlich der klinischen Akupunktur-Anästhesie) und Experimente durchgeführt, um die funktionelle Beeinflussung verschiedener Organe durch Akupunktur und Moxibustion zu erfassen; seit 1970 wurden umfangreiche und tiefgreifende Untersuchungen über Akupunktur-Anästhesie, Wirkweise der Akupunktur-Analgesie und der sich entlang der Leitbahnen ausbreitenden Sinneswahrnehmungen durchgeführt.

In den letzten 30 Jahren sind 9.000 Artikel veröffentlicht worden und eine Vielzahl historischer Kulturdenkmäler der Akupunktur und Moxibustion wurden in den letzten Jahren von der Archäologie entdeckt, unter anderem Bian-Steine, braune Nadeln, Gold- und



*Traditionelles Moxibustionsset aus Ibuki (Japan), wo Mogusa seit frühesten Zeiten hergestellt wird. Ein dickes Räucherstäbchen wird zum Anzünden der Moxakegel benutzt.*

*Photo: Wolfgang Michel.*

Wie bereits erwähnt, wurde die enge Verwandtschaft zwischen den Punkten und ihren während der Behandlung entdeckten Indikationen, dem Phänomen der Ausbreitung von Sinnesemp-

---

Silber-Nadeln, welche die substanzielle Grundlage für die Erforschung der Akupunktur-Geschichte bilden.

Darüber hinaus wurden die Kommentierung und Korrektur der alten Akupunktur-Schriften „Lingshu“ und „Zhenjiu Jia Yi Jing“ vollendet. Im Jahre 1961 waren 404 verschiedene ausführliche Bücher über Akupunktur und Moxibustion in „Dem Vereinten Bibliothekskatalog der Traditionellen Chinesischen Medizin“ zusammengestellt. Kürzlich wurden 460 verschiedene Bücher über Akupunktur und Moxibustion in der Akademie der traditionellen chinesischen Medizin einer Systematisierung unterzogen, und diese werden die erweiterte Ausgabe der Ehemaligen sein. Die Theorie der Akupunktur und Moxibustion wurde allmählich weiterentwickelt auf der Basis der langzeitigen Praxis und Experimentalforschung. Ungefähr seit dem 6. Jahrhundert wurde die Theorie der Leitbahnen und Akupunktur-Therapie in einigen asiatischen Ländern wie Korea und Japan eingeführt. Später wurde sie in Europa eingeführt. Heute wird Akupunktur-Behandlung, die zu einem Bestandteil der globalen Medizin geworden ist, samt ihrer Theorie-Forschung in vielen Ländern praktiziert.

## **2. Die Entwicklung der Akupunktur-Technik.**

Nach der Veröffentlichung von „Zhenjiu Jia Yi Jing“ wurde die Akupunktur sukzessive spezialisiert. Im 7. Jahrhundert n. Chr., wurde sie offiziell als eine Spezialität an der damals eingerichteten Abteilung für Akupunktur und Moxibustion in der königlichen medizinischen Hochschule bestätigt. Die Nadelungs-Instrumente wurden schrittweise

von „Bian-Stein“ zu „Knochen-Nadeln“, „Bambus-Nadeln“, „Töpfer-Nadeln“ und anderen Arten von Nadeln weiterentwickelt. Um 400-200 v. Chr. erreichte mit der Entwicklung der Eisenverhüttungstechnik die Herstellung von Nadeln ein maßgeblich verfeinertes Stadium, so dass die Metall-Nadeln sich durchsetzten. Die meisten der heute verwendeten Nadeln im klinischen Einsatz sind aus rostfreiem Stahl, der besser ist als alle anderen Arten von Metall-Nadeln, denn sie sind hart, elastisch und rostgeschützt.

Auf der Grundlage der Weitergabe und Weiterentwicklung der alten Akupunktur-Behandlung wurden in den letzten 30 Jahren viele neue Methoden erfunden und angewendet. Hierzu zählen insbesondere fadenförmige Nadeln, elektrische Nadeln, Hydro-Nadeln (Low-Dose Punkt-Einspritzung), Feuer-Nadeln, warme Nadeln, Haut-Nadeln (einschließlich Pflaumenblüte-Nadeln), Ohr-Nadeln, Stich-Aderlass-Therapie und viele andere. Es folgt eine kurze Einführung von Akupunktur-Techniken, wie sie gegenwärtig in China allgemein zum Einsatz kommen:

- 1 Fadenförmige Nadel-Therapie: Nadeln mit 13-150 mm Länge und 0,26-0,32 mm im Durchmesser. Klinische Manipulation sind in der Regel Punktion senkrecht, schräg, flach, tief und viele andere tonisierende und sedierende Methoden. Ein breites Spektrum von Krankheiten kann behandelt werden, zum Beispiel, Punktion von Shangzhong, Neiguan und Zusanli bei koronarer Herzkrankheit. Eine Beobachtung in 600 Fälle zeigt, dass die Effekt-Rate für Angina pectoris klinisch bei 89,2% und bezüglich EKG bei 53,2% liegt.

## Die Entstehung und Entwicklung der chinesischen Akupunktur und Moxibustion

- 2 Stich, Aderlass-Therapie: Es wird als „Stechen der Kollateralen“ beschrieben, in „Huangdi Neijing“ wörtlich als „Blutungen durch Sedierung der Kollateralen hervorrufen“, was funktionell zu Wiederbelebung, Zerstreung von Hitze und Entfernung von Schwellung führt. Normalerweise wird die dreischneidige Nadel ausgewählt und Aderlass wird regelmäßig an den Punkten auf Dazhui, Fufen und Pohn angewandt. 1000 Fälle von akuter Mastitis sind bei diesem Verfahren behandelt worden, 970 Fälle wurden geheilt und die Effekt-Rate entspricht 98,8%.
- 3 Feuer-Nadelungs-Therapie: Es wurde in alten Zeiten auch „Brenn-Nadeln“ genannt. Dies ist ein Verfahren zur Heilung von Krankheiten mittels erwärmter Nadeln welche in bestimmten Bereichen des menschlichen Körpers gesetzt werden, meist zur Behandlung Scrofulose, Karbunkeln und Hautgeschwüren. 165 Fälle von Scrofulose wurden mit dieser Therapie behandelt, 102 Fälle vollständige Genesung entsprachen einer markanten Effekt-Rate von 61,82%.
- 4 Ohr-Nadelungs-Therapie: Es sind die empfindlichen Stellen an der Ohrmuschel zu erkunden, dann kommt die Nadelung als Behandlungselement zur Anwendung. Dies ist ein weiteres Verfahren zur Behandlung von Krankheiten. Zum Beispiel tritt das Phänomen der Ausbreitung von Sinnesempfindungen entlang der Blasen-Leitbahn nach Punktieren des Ischias-Punktes an der Ohrmuschel in Erscheinung. Es zeigt, dass das Ohr eng mit Leitbahnen, Kollateralen und inneren Organen verbunden ist.

Durch die klinische Prüfung in den letzten Jahren wurden bis heute mehr als 200 Punkte im Bereich der Ohrmuschel gefunden.

... wird fortgesetzt

### Quellennachweise

1. Wang Xue-tai: *Forschung über den Ursprung und die Entwicklung der chinesischen Akupunktur und Moxibustion*, Journal of Traditional Chinese Medicine, (8): 59, (1979).
2. Gemeinsame Gruppe der Seiden-Manuskript mit den Abhandlungen gefunden im Grabmal der Han Dynasty bei Mawangdui in Changsha, Abschrift (1) des Seiden-Manuskripts mit den medizinischen Abhandlungen gefunden im Grabmal der Han-Dynastie bei Mawangdui in Changsha.
3. Wang Xue-tai: *Eine Untersuchung über Moxibustion in der Antike*, National Symposium of Clinical Akupunktur, (1980).
4. Jing jin von „Ling Shu“.
5. Jing Shui von „Ling Shu“.
6. Meng Zhao-wei: *Eine Untersuchung über die Herkunft und Perspektiven der Theorie der Leitbahnen und Kollateralen*, Symposium der Akupunktur und Moxibustion und Akupunktur-Anästhesie, (-): 197, (1979).
7. Wang Xue-tai, et al: *Ein Überblick über Akupunktur-Forschung seit der Gründung der Volksrepublik China*, Journal of Traditional Chinese Medicine, (1): 46, (1980).
8. Gemeinsame Peking-Gruppe über Koronare Herz-Krankheit: *Klinische Beobachtungen über die Wirkung von Akupunktur bei Angina pectoris*, Symposium der Akupunktur und Moxibustion und Akupunktur-Anästhesie, (-): 1, (1979).
9. Er Ze Präфектур Volkskrankenhaus und Krankenhaus für Traditionelle Chinesische Medizin: *Beobachtung von 1.000 Fällen mit*



*akuter Mastitis unter Aderlass-Therapie an Akupunktur-Punkten*, National Symposium of Clinical Acupuncture, (1980).

10. Tie Dong Krankenhaus Anshan Iron and Steel Company: *Klinische Anwendung des Feuer-Nadels*, National Symposium of Clinical Acupuncture, (1980).

11. Chen Da-zhong, et al: *Klinische Studie zur Prävention und Behandlung von Hypertonie durch Narben-Moxibustionsbehandlung*,

Symposium of Acupuncture Anaesthesia, (-): 41, (1979).

12. Yan Hua, et al: *Klinische Studie zur Behandlung von Asthma durch Eitrige Moxibustion*, Symposium of Acupuncture and Moxibustion and Acupuncture anaesthesia, (-): 42, (1979).

# Erfahrungen mit den Bach-Blüten-Hautzonen

## Bereits Dr. Edward Bach setzte die Blütenmittel äußerlich ein

Dietmar Krämer



*Dietmar Krämer ist seit 1983 als Heilpraktiker in eigener Praxis tätig. Viele Jahre wirkte er als Dozent an verschiedenen naturheilkundlichen Ausbildungsstätten. Er ist bekannt aus seiner umfangreichen Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland und vor allem als erfolgreicher Buchautor zu den Themen „Neue Therapien mit Bach-Blüten, ätherischen Ölen und Edelsteinen“.*

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Fall, bei dem er einen ungefähr 50-jährigen Mann mit einem schlimm verstauchten Knöchel behandelte. Dieser war am Abend der Verletzung steif, stark angeschwollen und schmerzte. Der Patient war ein kräftiger, vitaler, willensstarker Mann, der gegenüber seiner Verletzung extrem ungeduldig war. Der von ihm vermutete Heilungsprozess von drei Wochen erschien ihm unerträglich lang, wie er auch sonst über seine körperlichen Bedürfnisse nach Ruhepausen rücksichtslos hinwegging und unfähig war, sich zu entspannen und zu erholen.

Bach verordnete dem Mann wegen seiner Ungeduld die Blüte Impatiens und wegen seines Drangs nach aktiver Betätigung sowie des Unvermögens sich zu entspannen die Blüte Vervain. Von beiden Heilmitteln gab man je zwei oder drei Tropfen in eine mit warmem Wasser gefüllte Schüssel. Eine mit dieser Flüssigkeit getränkte Kompresse wurde um den verstauchten Knöchel gelegt und regelmäßig angefeuchtet. Zu seinem eigenen großen Erstaunen konnte der Mann am nächsten Morgen seinen beruflichen Verpflichtungen nachgehen und war am Abend wieder ganz gesund.

## Entdeckung der Bach-Blüten-Hautzonen

Den eigentlichen Anstoß für die Erforschung der Bach-Blüten-Hautzonen gaben Sensitive, die in meine Praxis kamen. Auf Grund ihrer Fähigkeit, die Aura zu sehen, lieferten sie mir häufig wertvolle Hinweise auf den Gemütszustand der von ihnen beobachteten Patienten, ohne dass diese etwas von der „Diagnose“ mitbekamen. Besonderes Interesse an ihrer Mitarbeit hatte ich natürlich bei Patienten, bei denen scheinbar keine Behandlungsmethode anzusprechen schien. Die Phänomene, die sie bei diesen therapieresistenten Fällen beschrieben, waren fast stereotyp dieselben. Stets konnten sie folgende Auffälligkeiten beobachten:

- Die Aura dieser Menschen zeigte prinzipiell sehr dunkle Farben. Meist waren es Kombinationen aus einem dunklen Rot, einem dunklen Braun und Schwarz.
- Die Aura hatte Löcher. Mit den beobachteten Löchern in der Aura konnte ich zunächst nichts anfangen. Erst Jahre später tropfte ich – sozusagen als Test – bei einer Person, von der ich den Eindruck hatte, sie wäre verbittert, Willow auf eine in der Aura für mich tastbare Veränderung. Sofort nach dem Aufbringen der Blüte berichtete sie, sie sehe alles viel heller, so als ob das Licht angeknipst worden sei.

Einige Monate später starteten wir in meiner Praxis den ersten gezielten Versuch: Eine 50-jährige Patientin kam wegen Schmerzen im Kreuzbein und in der rechten Hüfte. Vom Arzt hatte sie bereits mehrere Spritzen und Reizstrombehandlungen ohne den geringsten Erfolg bekommen. Mein damaliger

Assistent und ich gaben ihr zunächst einige Tropfen Pine auf das Kreuzbein und warteten etwa zehn Minuten lang die Reaktion ab. Die Patientin berichtete über ein sofortiges Gefühl der Erleichterung, das sich über den ganzen Rücken ausbreitete. Darauf folgte ein Ziehen, das sich vom Rücken nach vorne zum Sonnengeflecht erstreckte und weiter nach oben zur Lunge. Ein zuvor vorhandener Druck im Sonnengeflecht löste sich auf und machte einem Gefühl der Erleichterung Platz. Anschließend gaben wir einige Tropfen Vervain auf den Hals im Bereich der Schilddrüse. Die Patientin klagte dort zwar über keinerlei Beschwerden. Wir jedoch hatten an dieser Stelle starke Veränderungen in der Aura wahrgenommen. Unmittelbar danach berichtete sie, sie fühle sich im Kopf leichter und ihre Gedanken würden freier. Die ganzen letzten Wochen hätte sie hier eine eher dumpfe Empfindung mit einem Gefühl von Nebel vor den Augen gehabt. Dieses wäre jetzt ebenfalls verschwunden. Nach weiteren zehn Minuten rieben wir einige Tropfen Wild Oat auf die schmerzende Stelle im Bereich der rechten Hüfte. Der Schmerz ließ sofort nach, lediglich ein minimaler Druck blieb noch übrig. Ebenfalls verschwand ein Gefühl von Erstarrung im Unterleib. Die Patientin gab an, sie hätte wieder ein normales Körpergefühl. Zehn Minuten später stand sie völlig beschwerdefrei von der Praxisliege auf. Die beiden Kirlianfotos, jeweils vor und nach der Behandlung aufgenommen, weisen auf eine enorme Veränderung des energetischen Umlflusses hin (Abb. 1 und 2). Die Tatsache, dass im zweiten Bild die Füße sichtbar werden, zeigt, dass sich der energetische Stau in der Körpermitte aufgelöst



Abb. 1: Kirlianfoto vor der Behandlung



Abb. 2: Kirlianfoto nach der Behandlung

hat. Die Strahlungsausfälle im Bereich der Hände – Zeichen einer hormonellen Fehlregulation – haben sich ebenfalls normalisiert.

Die Patientin kam eine Woche später wieder und war noch immer beschwerdefrei. Siebzehn Jahre

*Bachblüte Honeysuckle  
(Geißblatt),  
mit freundlicher Genehmigung  
Isotrop Verlag & Versand  
[www.isotrop.de](http://www.isotrop.de)*



## Erfahrungen mit den Bach-Blüten-Hautzonen

*Bachblüte Star of Bethlehem,  
mit freundlicher Genehmigung  
Isotrop Verlag & Versand  
www.isotrop.de*



später kam sie wegen vollkommen anderer Beschwerden erneut in meine Praxis. Die Beschwerden in der Hüfte und im Kreuzbein waren in der Zwischenzeit nicht wieder aufgetreten!

In der Folgezeit erarbeiteten wir in gleicher Weise die restlichen der insgesamt 243 Bach-Blüten-Hautzonen. Wir lernten auf diese Weise, dass negative Seelenkonzepte nicht nur Veränderungen in der Farbe der Aura bewirken, sondern auch in ihrer Form. Zorn verursacht nicht nur einen rubinroten Farbton, sondern auch eine Einbuchtung, z. B. im Bereich der Leber. Die Größe hängt von der Gefühlsintensität ab. Es entsteht entweder eine kleine Delle oder ein Loch. Hat sich der Betreffende wieder beruhigt, bilden sich diese Veränderungen zurück. Chronischer Zorn bewirkt bleibende Veränderungen, die an diesen Stellen mit der Zeit körperliche Beschwerden nach sich ziehen. Angst vor konkreten Dingen erzeugt Veränderungen im Bereich der rechten Niere, während akute Panik sich im lin-

ken Unterbauch unterhalb des Nabels zeigt. Die linke Niere entspricht dem Gefühl, innerlich unrein zu sein. Die Bach-Blüten-Hautzonen zeigen hier, dass die übliche Zuordnung der Angst zu den Nieren unvollständig ist. Da die Nieren nicht nur ein Organ zur Reinigung und Ausscheidung von stofflichen Schlacken darstellen, sondern auch – wie die chinesische Akupunktur-Lehre behauptet – den Körper von unreinen Energien reinigen, die mit der Nahrung aufgenommen wurden und aus dem Magen über den so genannten „Unteren Erwärmer“ in die Nieren gelangen, ist der Zusammenhang mit der Blüte Crab Apple durchaus verständlich. Warum allerdings gerade die linke Niere diesem Prinzip entspricht, die rechte Niere jedoch Beziehung zur Angst hat, lässt sich nicht ohne weiteres aus der Organsprache ableiten.

*... wird fortgesetzt*

Die Bilder wurden uns freundlicherweise vom Isotrop Verlag & Versand [www.isotrop.de](http://www.isotrop.de) zur Verfügung gestellt

Literaturhinweise:

Dietmar Krämer / Helmut Wild: Neue Therapien mit Bach-Blüten 2 – Diagnose und Behandlung über die Bach-Blüten Hautzonen. Ansata Verlag, München

Kontaktadresse

Römerstr.9

D-63450 Hanau

Tel.: 06181 / 259722 Fax: 06181 / 24640

[info@dietmar-kraemer.de](mailto:info@dietmar-kraemer.de)

[www.dietmar-kraemer.de](http://www.dietmar-kraemer.de)

# Heilsteine

## Jade Grüne Jade, Violette Jade, Schwarze Jade, Gelbe Jade

Das große Lexikon der Heilsteine,  
Düfte und Kräuter

*Das Große Lexikon der Heilsteine, Düfte und Kräuter ist nicht das Werk eines Autors, sondern eine gemeinschaftliche Errungenschaft vieler Autoren und erfahrener Menschen weltweit, die sich über Jahrzehnte um die Erkenntnisse heilender Steine bemüht haben. Es spiegelt demnach keine vorangegangene Literatur wieder, worauf in einem Quellenverzeichnis hingewiesen werden könnte, sondern die tatsächlichen Erfahrungen unzähliger geheilten Menschen, deren Bemühungen um die Kräfte der heilenden Steine die wahren Quellen dieses Buches sind.*



### Farbe:

Hellgrün bis dunkelgrün, meist durchsichtig. Es gibt aber auch violette, gelbe und schwarze Jade auf dem Markt.

### Chemische Zusammensetzung:

$\text{NaAl}[\text{Si}_2\text{O}_6]$

### Geologie:

Die Jade, oder auch Jadeit genannt, ist eine Natrium-Aluminium-Verbindung, welche nicht in Kristallen auftritt. Die Härte ist 6,5 bis 7 (Sie unterscheidet sich daher auch vom weniger harten, aber täuschend ähnlichen Nephrit, welcher aber ein Kalzium-Magnesium-Silicat ist). Aufgrund ihrer phantastisch grünen Farbe gehört die Jade zu den meist geschätzten Steinen der Menschheitsgeschichte. Durch Einschlüsse von

Chrom entstand die grüne Jade, während Manganeneinschlüsse das phantastische Violett der sehr seltenen violetten Jade hervorrufen. Die wohl wichtigsten Vorkommen liegen mit Sicherheit in Burma und in China. Besonders dunkelgrüne Jade wird in Kanada gefunden. Des Weiteren liegen kleinere Fundstellen in Mexiko, Ägypten und Schlesien.

### Geschichtliche Überlieferung:

Die Überlieferungen der Jade reichen bis in das 5. Jahrtausend vor Christi zurück, wo sie schon als „der beste aller Edelsteine“ erwähnt wurde. Die Chinesen sahen in der Jade das Sinnbild der fünf Haupttugenden: Weisheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Bescheidenheit und Mut. Sie hebt ihrem Träger das Bewusstsein und beschert ein langes, gesundes Leben. Im alten Ägypten wurde der Stein als der Stein der Liebe, des inneren Friedens, der Harmonie und der Ausgeglichenheit verehrt. Jade dient auch heute noch als Traumstein, welcher seinem Träger die Fähigkeit verleiht, Träume zu deuten. In nahezu allen arabischen Ländern wird Jade, zum Skarabäus geschliffen, als Schutzstein geehrt, welcher alles Böse vom Körper fernhält. Die Majas im alten Mexiko verehrten den Stein als Liebesstein, welcher Freundschaft in innige Liebe umzuwandeln vermag.

### Heilwirkungen auf den Körper:

Die grüne Jade, oder Jadeit, wird oft zu den schwächeren Steinen gezählt. Dies ist jedoch nicht wahr, denn die eher sanften Schwingungen der Jade dringen aufgrund ihrer hohen Frequenz besonders tief in den Organismus ein. So kann sie z. B. Erkrankungen der inneren Organe, wie der Milz,

## Heilsteine

Leber und des Darmtraktes heilen. Besonders die Nieren bewahrt die Jade vor Leiden, Koliken und Nierensteinen. Als Kette oder Tee vermag diese sogar Verunreinigungen und Ablagerungen aus Leber und Nieren zu entschlacken. Durch Herausschwemmen dieser Giftstoffe gewinnen Sie an Lebenslust und mehr Vitalität und werden widerstandsfähiger gegen Infektionen und Gelbsucht. Durch das tiefe Eindringen der Jade stärkt diese das gesamte Immunsystem und regelt den körperlichen und den geistigen Stoffwechsel. Sie lindert hohen Blutdruck und ist auch ein Stein der Schwangerschaft, welcher vor schmerzhaften Wehen und Fehlgeburten bewahrt. Sie wird auch häufig als Fruchtbarkeitsstein eingesetzt, welcher bei Kinderwunsch das Zusammenkommen der Eizellen beschleunigt. Unter dem Kopfkissen lindert die Jade stressbedingte Einschlafschwierigkeiten und beugt, ganz besonders bei Kindern, Erkrankungen an Schilddrüse und Kehlkopf vor. Jade kräftigt den Knochenbau und die Muskulatur. Als Donuts oder Kette, auf der Haut getragen, lindert sie Verletzungen der Haut, Verbrennungen und Sonnenbrand. Große Jade-Donuts haben sogar die Eigenschaft, dass sie uns vor starkem Sonnenbrand bewahren. Durch Jade-Wasser oder Tee werden Lebensmittel-, Pilz- und Salmonellenvergiftungen gelindert und schnell geheilt. Dies gilt auch für Magenverstimmungen und bei Übelkeit mit Brechreiz. Nach dem Erbrechen sollte unbedingt ein Glas Jade-Wasser mit Salz getrunken werden, da dieses die Magensäfte und Verdauungsnerven wieder beruhigt und harmonisiert.

### **Heilwirkungen auf die Psyche:**

Durch die anregende Wirkung auf den geistigen Stoffwechsel vermag die Jade in uns Vorurteile abzubauen. Tugenden, wie z. B. Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, werden gestärkt. Die Jade schenkt uns mehr Freude, Lebenslust und Empfängnis, welche sich durch einen großen Freundeskreis auswirkt. Als Stein der Liebe, des inneren Friedens, der Harmonie und der Ausgeglichenheit beschert uns die Jade mehr Zufriedenheit im Leben. In beruflichen Absichten jedoch vermag es die Jade, in uns den Mut und die Persönlichkeit zu stärken. Wir verlieren Angst, Lampenfieber und erhalten mehr Geschick in Verhandlungen mit Vorgesetzten und Geschäftspartnern.

### **Sternzeichen:**

Waage 24. September bis 23. Oktober

### **Chakra:**

Wie bereits erwähnt, weist sich die Jade durch sanfte Schwingungen mit hoher Frequenz aus. Sie reinigt nahezu all unsere Energiezentren. Dies hat zur Folge, dass wir die Jade für alle unsere Chakras als erwärmenden und heilenden Stein einsetzen können. Legen Sie ihn auf Ihr Sexualchakra, und Sie werden fühlen, wie Unlust und Unfruchtbarkeit aus Ihrem Leben weichen. Verbinden Sie die Jade im Zusammenhang mit der Fruchtbarkeit mit einem Rubin-Zoisit, so können Sie sicher sein, dass Sie mit der Erfüllung des Wunsches nach einem Kind nicht mehr lange warten müssen. Verdauungsbeschwerden und Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt werden am Besten durch das Auflegen von Jade auf den Solarplexus behoben. Diese Wirkung können Sie mit einem Citrin

---

verstärken, welches zur Folge hat, dass sogar tiefliegendere und fortgeschrittenere Geschwüre, Koliken und Entzündungen geheilt werden. Menschen und insbesondere Kinder, welche sehr anfällig auf Infektionskrankheiten, Grippe, Kopfschmerzen und Migräne sind, sollten die Jade über dem Herzchakra am Hals als Anhänger oder Kette tragen.

### **Violette Jade:**

Diese ist sehr selten erhältlich, hat jedoch Heilwirkungen, welche wir nicht unerwähnt lassen möchten. Allerdings fehlen der violetten Jade die so sanften und harmonievollen Schwingungen, wie sie bei der grünen Jade zu finden sind. Die violette Jade geht sehr kräftig zur Sache und sollte daher nur bei wirklich starken Erkrankungen im fortgeschrittenen Stadium, oder in Verbindung mit grüner Jade, eingesetzt werden. Wir empfehlen Ihnen, die violette Jade erst dann zu verwenden, wenn Sie fühlen, dass die grüne Jade für Ihre Erkrankung zu schwach ist. Mit Auflegen z. B. auf Ihre Stirn können sogar starke Migräneanfälle in kurzer Zeit geheilt werden. Unter dem Kopfkissen oder unter der Matratze hat die violette Jade sogar soviel Kraft, dass sie bei andauernder Unfruchtbarkeit Sie und Ihren Sexualpartner aktivieren kann. Sie brauchen also nicht länger auf eigene Kinder zu verzichten. Aber seien Sie zurückhaltend, denn durch die Kraft der violetten Jade vermag diese oft, Zwillinge oder gar Drillinge zu bescheren. Während der Schwangerschaftsphase sollten Sie zur violetten Jade unbedingt auch grüne Jade als Harmoniestein verwenden. Fortgeschrittene Krebserkrankungen und Geschwüre können durch das Auflegen von violetter Jade geheilt

werden. Nieren- und Gallensteine werden durch die kräftigen Schwingungen der violetten Jade aufgelöst. In der Meditation empfehlen wir Ihnen, die violette Jade nur zu verwenden, wenn Sie wirklich geübt sind. Legen Sie diese auf die Stirn auf, und Sie spüren eine Erwärmung Ihres Körpers durch die Verschmelzung des Geistes mit Ihrem Körper und der Seele. Nach ca. 20 Minuten werden Sie von einer, des Tiefschlafes ähnlichen Entspannung erfasst. Eine sanftere Form der starken Wirkungen der violetten Jade erhalten Sie auch hier, wenn Sie diese mit grüner Jade oder mit anderen sanften, durchsichtigen Farbsteinen kombinieren.

### **Schwarze Jade:**

Im Gegensatz zu den anderen Jadearten ist die schwarze Jade ein Stein, von welchem Sie absolut die Finger lassen sollten. Schon in der Offenbarung wird erwähnt, dass sich Luzifer in einem Stein versteckte, welcher den Menschen größte Vertrautheit, Liebe und Glück bedeute. Der Teufel wählte die Jade aus, welche es aber dank ihrer Kraft verhinderte, dass der Teufel durch sie unentdeckt bleiben konnte. So hatte er zwar den Stein, nicht aber deren Seele. Der Kraft der grünen Jade ist es zu verdanken, dass wir Teufelsstein, nämlich die schwarze Jade, von allen anderen Jadearten unterscheiden können. Denn die grüne Jade konnte zwar nicht verhindern, dass das Böse in sie eindringt, sie konnte sich jedoch schwarz färben, so dass dadurch alle Lebewesen von ihr gewarnt wurden. Die schwarze Jade wurde daher von allen Völkern gemieden und nahezu kaum erwähnt. In Teufelskreisen und schwarzer Magie wird die schwarze Jade auch heute noch als

## Heilsteine

direkter Leiter in die Unterwelt verehrt. Sie dient sogar als Sender, welcher es vermag, böse Wünsche neidischer und teuflischer Menschen immer an ihr Ziel zu bringen. Wir empfehlen Ihnen daher immer, ein grünes Jadeamulett bei sich zu tragen, da die bösen Kräfte der schwarzen Jade hieran zerbrechen.



### **Gelbe Jade:**

Die gelbe Jade ist für uns eine relativ junge Jadeart, welche erst in den letzten Jahren aus China zu uns nach Europa kam. In China wird die gelbe Jade schon seit Tausenden von Jahren geschätzt. Sie wird dort, verdeckt getragen, als Schmuckstein und wertvoller Heilstein geschätzt.

### **Heilwirkungen auf den Körper:**

Gelbe Jade wird seit altersher gegen krampfartige Erweiterungen der Venen heilend verwendet. Die Chinesen mischten diese in den Tee und das Bad, um so noch besser Bindegewebsschwächen und krankhafte Erweiterungen der Venen lindern und heilen zu können. Entzündliche, chronische und erblich bedingte Venen- und Nervenerkrankungen werden durch die gelbe Jade besonders gelindert und geheilt. Krampfadern, Blutadergeflechte, Wasseransammlungen, Venenentzündungen und Venenthrombose werden durch Ketten und durch Gelbe-Jade-Tee gelindert und

geheilt. Auch in der Schwangerschaft erweist sich gelbe Jade als vorbeugender Heilstein gegen schwangerschaftsbedingte Wasseransammlungen und Krampfadern. Durch regelmäßiges trinken von Gelbe-Jade-Tee oder durch Ketten, nahe am Hals getragen, werden auch krampfaderähnliche Erweiterungen der Venen am After und schmerzhafte Hämorrhoidal-Knoten gelindert und geheilt. Gelbe Jade eignet sich auch sehr gut zum Lindern und Heilen von chronischer Verstopfung.

### **Heilwirkungen auf die Psyche:**

Gelbe Jade hat sehr beruhigende Eigenschaften auf Menschen, welche durch starke Gefühlsausbrüche und Hitzewallungen häufig aufbrausend und überbetont auf ihre Mitmenschen reagieren. Sie beruhigt und schenkt mehr Ruhe und Gelassenheit.

### **Chakra:**

Die gelbe Jade dringt am besten über das Sonnengeflecht und die Nebenchakras in uns ein und harmonisiert unser inneres Gleichgewicht. Aufgrund ihrer beruhigenden Eigenschaften gilt die gelbe Jade als einer der wichtigsten Entspannungssteine.

### **Wie erhalte ich Jade und wie pflege ich diese?**

Die Jade ist als Trommelstein, Handschmeichler, Kugel, Pyramide, Kette, Anhänger, Donuts und in vielen phantasievollen Formen für Halsreifen und Lederband erhältlich. Jedoch auch als Kunstgegenstände, wie z. B. Figuren, Vasen oder Teeservice ist die Jade ein vielgeschätzter Edelstein. Jade-Figuren aus China sind nicht nur wertvolle Kunstgegenstände, sondern oftmals

aufgrund ihres hohen Alters und ihrer großen Reinheit auch sehr heilwirksam. Bei der Pflege sollten Sie die Jade selbst entscheiden lassen. Merken Sie, wenn diese etwas trüb an ihrer Oberfläche wird, oder sich nur noch langsam beim Auflegen auf Ihren Körper erwärmt, sollten Sie diese unter fließendem lauwarmen Wasser reinigen. Aufladen sollten Sie die Jade regelmäßig nach dem Entladen. Wir empfehlen Ihnen, diese über Nacht in einem Glas mit Amethyst-Trommelsteinen oder in einer Amethyst-Druse aufzuladen. An der Sonne sollten Sie die Jade nicht

aufzuladen, da die kräftigen Strahlen der Sonne die harmonievollen Schwingungen der Jade verwerfen können.

Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus dem Buch:

*Das Große Lexikon der Heilsteine, Düfte und Kräuter*."

Methusalem Verlags-Gesellschaft mbH.  
D - 89231 Neu-Ulm



## PARACELSUS – Health & Healing (Gesundheit & Heilen) Die Zeitschrift für Heilmethoden und traditionelles medizinisches Wissen in Ost und West

Paracelsus war ein Meister der Gesundheit und des Heilens, eine Brücke zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Was er vor 500 Jahren sagte, hält allmählich auch die moderne medizinische Wissenschaft für richtig. Deshalb wird die Zeitschrift im Gedenken an Paracelsus herausgegeben. Sie möchte über die verschiedenen Formen des Heilens informieren, die als wirkungsvoll erkannt wurden. Themenbereiche sind: Ayurveda, Homöopathie, Yoga, Alchemie, Naturheilkunde, traditionelle chinesische Medizin und andere traditionelle Therapien aus dem Fernen Osten, Magnettherapie, Hydrotherapie, Massage, Fußreflexzonenmassage, Phytotherapie, Diätetik, Edelsteine und Kristalle mit heilender Wirkung, Farbtherapie, Klangtherapie, alte „Großmutter-Rezepte“, spirituelle Therapien einschließlich der Heilung durch Meditation.

### Chefredaktion:

Dr. K. Parvathi Kumar, Indien

### Chef-Koordination:

Sabine Anliker, Naturärztin NVS, Schweiz

### Redaktion:

Dr. K. Parvathi Kumar, Indien ·  
Sabine Anliker, Naturärztin NVS, Schweiz  
Dr. med. Josep Parés, Spanien ·

### Kontakt:

- Redaktion und Inserate:  
Paracelsus-Center, Büelstrasse 17,  
CH-6052 Hergiswil  
Tel.: +41-(0)41-630 19 07  
e-mail: [info@paracelsus-center.ch](mailto:info@paracelsus-center.ch)  
[www.paracelsus-center.ch](http://www.paracelsus-center.ch)
- Abonnements und Rechnungen:  
e-mail: [sb.anliker@bluewin.ch](mailto:sb.anliker@bluewin.ch)
- Bildmaterial: e-mail: [anna.beutler@gmx.ch](mailto:anna.beutler@gmx.ch)

### Bankkonto:

- **Schweiz**  
UBS-Bank Einsiedeln 80-2-2  
Paracelsus-Center Konto Nr. 216-514422.01V  
IBAN-Code: CH32 0021 6216 5144 2201 V  
Swift-Code: UBSWCHZH80A
- **Deutschland**  
Paracelsus-Center, Konto Nr. 758368-464  
Postbank Dortmund BLZ: 440 100 46  
IBAN DE 98440100460758368464  
SWIFT/BIC: PBNKDEFF

### Abonnementpreise (einschl. Versandkosten und MwSt.):

1 Jahr: 84,00 Euro  
2 Jahre: 160,00 Euro  
20 Jahre: 1.390,00 Euro  
Erscheinungsweise: monatlich  
Kündigungsfrist: Ein Monat vor Ende der Abo-Dauer,  
ansonsten automatische Verlängerung um ein weiteres Jahr.  
Einzelheft: 8,50 Euro

ISSN 1660-4466; Druck und Copyright: Paracelsus-Center

Die in der Zeitschrift enthaltenen Artikel drücken die Ansichten der Autoren aus. Die Redaktion übernimmt in dieser Hinsicht keine Verantwortung.  
Die Zeitschrift übernimmt ebenfalls keine Haftung für allfällige durch Autoren begangene Urheberrechtsverletzungen.

Wir danken allen Autoren ganz herzlich für ihre Mitarbeit und den Verlagen für ihre freundliche Unterstützung.

A SYNTHESIS BETWEEN



THE EAST AND WEST